Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 345. Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 28. Juli.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

Ein Franzose über die deutsche Armee.

Nachdem die in Paris erscheinende „Revue bleue" im Anfange dieses Jahres einen Artikel über die italienische Armee gebracht hatte, beschäftigte sie sich vor Kurzem mit der deutschen Armee; es wird nicht lange dauern, so kommt auch Oesterreichs Heer unter die kritische Sonde, und die Physiologie der Dreibundsarmee ist fertig. Der unser Heer behandelnde Artikel ist für uns weniger wegen der Anschauungen des Verfassers, als vielmehr wegen der vorgebrachten Vergleiche zwischen der deutschen, französischen und italienischen Armee und dann vor Allem deshalb interessant, weil der Verfasser das Bestreben an den Tag legt, gründlich und objektiv zu sein. Er bemüht sich, die Ansichten und Vorurtheile, die unsere westlichen Nachbarn über unsere Heereseinrichtungen, über Offiziere und Soldaten, sowie über den Geist des Heeres haben, durch persönliches Nachforschen zu prüfen und zu berichtigen. Er scheut sich durchaus nicht, seine Stimme auch lobend zu erheben, Vieles gut zu finden und für Manches, das ihn nicht befriedigt, eine Erklärung oder eine Entschuldigung vorzubringen. Diesem Umstande dürfte es wohl mit zuzuschreiben sein, warum der Verfasser nicht aus seiner Anonymität heraustritt. Zunächst sei bemerkt, daß der Verfasser, den wir der Kürze halber H. nennen wollen, Süddeutschland bereiste, auf der Reise einige deutsche Offiziere kennen lernte und Mainz zum Gegenstand seiner übrigens ganz harmlosen Untersuchungen machte, wobei ihm seine Reisebekanntschaften behülflich waren. Gleich am ersten Tage fällt ihm auf, daß er in einer so starken Garnison so wenig Offiziere und Mannschaften in der Stadt sieht. Täglich sah er höchstens 6 bis 7 Offiziere, 25 bis 30 Soldaten, während in der schwachen Garnison seiner Vaterstadt ihm alle zehn Schritte mindestens ein Infanterist begegnet. Er erkundigt sich und erfährt, daß der gemeine Mann nicht beliebig die Kaserne verlassen darf, sondern daß er bis 6 oder 7 Uhr Dienst hat, und daß die Vorgesetzten sich bemühen, ihn möglichst an die Kaserne zu fesseln, um ihn vor den schädlichen Einflüssen des Wirthshauslebens zu bewahren. In dieser Anordnung glaubt H. auch den Grund gefunden zu haben, warum er „in einem Lande, in dem die Trunksucht so häufig vorkommt, daß sie ein elegantes Laster geworden ist" (!), nicht einen einzigen Soldat in betrunkenem Zustande sah. Ein solches Leben wie das des deutschen Soldaten dünkt H. eine Art von Klosterleben zu sein, das für die romanischen Rassen undenkbar wäre. Sofort wirken in französischen Kasernen die Fälle von Meuterei, Fahnenflucht, Selbstmord in einem merklichen Verhältniß zunehmen, wollte man den französischen Soldaten unter eine so scharfe Kontrolle nehmen. Trotz wiederholter Versicherungen konnte H. nicht glauben, daß die deutsche Jugend ein so schweres „Joch" ohne Murren trage, und er beschloß daher, eine kleine Untersuchung zu veranstalten. Als er an einem Sonntag Nachmittag am Rhein spazieren ging, ergriff er die Gelegenheit und ließ sich neben einem Unteroffizier auf einer Bank nieder. Im Laufe der Unterhaltung entpuppte sich der Unteroffizier als Heidelberger; da H. einige Semester dort verlebt hatte, so war es ihm leicht, den Unteroffizier zu veranlassen, aus der Kaserne zu reden. Er erfuhr von dem Soldaten, daß er seinen Beruf liebte, daß er ohne Umgedult auf die Beendigung seiner Dienstzeit warte, die ihm den Uebertritt in den Civildienst gestatte. Hierauf brachte H. das Gespräch auf die Frage der Ernährung des deutschen Soldaten, denn in Frankreich erzählt man sich, daß diesem eine Nahrung vorgesetzt würde, die Hunde nicht annehmen. „Sehen Sie mich an", erwidert der gut genährte Unteroffizier, „ich bin seit fünf Jahren beim Regiment und esse höchst selten einmal außerhalb der Kaserne. Die Nahrung besteht zwar nicht aus Leckerbissen, aber sie ist gesund und bekömmlich und vor Allem ausreichend." Später wohnte H. einer Effensausgabe bei und erkannte, daß selbst für den ausgeweitesten Magen genügend vorhanden war. Die Reinlichkeit im Anzuge des Unteroffiziers, der kein Staubfleckchen aufwies und der ihm wie angegossen saß, erregten die Bewunderung des Franzosen umso mehr, als er erfuhr, daß die Uniform nicht Eigenthum des Trägers, sondern eine Dienstgarnitur war, deren jeder Soldat 5, der Güte nach verschiedene — von der Kriegsgarnitur bis zum alltäglichen Exerciranzug — hat. Diese 5 Garnituren erinnern ihn an den italienischen Rekruten, der nur eine einzige und nicht gerade besonders gute habe. Der Unterschied in der Bekleidung der beiden Soldaten scheint so sehr auf ihn eingewirkt zu haben, daß er daraus den Trugschluß zieht, bei dem wesentlich militärischen Charakter des Dreibundes hätten die Verbündeten nicht gleiche Stimmen und Italien sei wie ein armes Kind gezwungen, seinen reicheren Beschützern willfährig zu sein. — Da die französische Presse von Zeit zu Zeit sensationelle Mittheilungen über die Barbarei bringt, mit der die deutschen Offiziere die Rekruten behandeln sollen, so will sich H. auch darüber Gewißheit verschaffen. Der Unteroffizier erklärt ihm, von Barbareien niemals etwas gehört, geschweige gesehen zu haben. Die Strenge im Dienst sei groß, ebenso sicher aber sei eine gerechte Behandlung. Nicht genug hiermit, frug er noch mehrere Male während seines Aufenthaltes — Mannschaften nach diesem Punkte, aber überall bekam er die gleiche verneinende Antwort. „Nicht eine Klage habe ich über Brutalität der Offiziere feststellen können." Damit kommt er auf die Offiziere, den Ersatz, die Zusammensetzung der Offiziercorps und die wissenschaftliche Fortbildung zu sprechen und offenbart hierbei eine Fülle thatsächlicher Unkenntniß. Wenn er berichtet, daß ein junger Mensch ohne Vermögen nie daran denken könne, Offizier zu werden, daß der Offiziersaspirant schwere wissenschaftliche und Fachexamina zu bestehen habe, so beweist dies nur, welch guten Eindruck dem Verfasser die deutschen Offiziere durch ihr Auftreten und ihre Bildung gemacht haben und wie ganz anders die gleichen Verhältnisse in Frankreich liegen müssen. In einer gewissen Gedankenverbindung hiermit steht das Erstaunen des Franzosen, daß in Deutschland Unteroffiziere in Friedenszeiten nicht zu Offizieren befördert werden können, daß sich Niemand darüber beklagt, ja daß das Publikum die Tressen des Unteroffiziers in gleicher Weise achtet, wie die Epauletten der Offiziere. H. findet weiter, daß mit dem Eintritt in die Offizierscharge das wissenschaftliche Streben nicht aufhört, sondern sich stetig weiter entwickelt. Ganz besonders überrascht war er darüber, wie gut die Offiziere über die Militärverhältnisse auswärtiger Staaten unterrichtet sind. H. nennt dieses eine erlaubte Spionage und findet bei den deutschen Offizieren einen unlöschbaren Wissensdurst nach derartigen Dingen. „Weiter in ein oder zwei Sprachen kennen sie im Allgemeinen auch Alles, was sich in den Ländern, deren Sprache sie sprechen, auf die Kriegswissenschaft und Kriegsgeschichte bezieht." Da H. die militärischen Verhältnisse seines Vaterlandes nicht gern zum Gegenstand der Unterhaltung machte, so lenkte er das Gespräch auf Italien und fand auch hier die Offiziere außerordentlich gut bewandert. „Sie zeigten sich über die Heereseinrichtung, über das Offiziercorps auf dem Laufenden und lassen sich durch glänzende Uniformen nicht blenden." Um den Gegensatz zwischen dem deutschen und italienischen Offizier zu kennzeichnen, schreibt H.: „Sagt man einem italienischen Offizier, daß man aus Frankreich komme, so wird er voll Bewunderung im „Reger-Französisch" von den Liedern der Guilbert-Poette und von Italienischen Romanen sprechen; sagt man dasselbe einem deutschen Offizier, so wette ich, daß er in schwerfälligem, aber richtigem Französisch von dem Interesse erzählen wird, das er an den strategischen Beschreibungen Thiers' oder an den diplomatischen Studien Broglies genommen hat." Schließlich spricht H. noch von der Kaserne, die er besichtigte. Er traf die Mannschaften grade bei ihrem Abendkaffee, den sie mit großen Stücken Kommißbrod hinunterschlürften. Die Tafel war recht familiär, nirgends erschien ihm das militärische Leben so gemüthlich. In der Kantine kann er sich nicht genug über die billigen Preise wundern; er erkennt den hohen Werth der Kantine, die den Mann davor bewahrt, allzuviel die Kneipe aufzusuchen und die ihm ihren Verdienst wieder zukommen läßt, an. Er beobachtete bei dem Verkehr in der Kantine, daß sich die Mannschaften durch den Besuch der Offiziere sehr geschmeichelt fühlen, und glaubt darin einen Beitrag zu der Popularität der Offiziere gefunden zu haben. „Wenn Paris einst eine Messe werth war, so ist die Anhänglichkeit der Soldaten ein Stück Schinken werth", sagt H. in einem etwas gewaltsam herbeigezogenen Vergleiche. Zum Schluß legt der Franzose, vielleicht nur nicht den Anschein eines Deutschenfreundes zu erwecken, eine Probe seines reinen, unverfälschten Patriotismus ab. Beim Durchgehen durch die Kaserne trifft er auf den ältesten Unteroffizier des Regiments, der den Feldzug 1870/71 mitgemacht hat. Die Offiziere, die H. begleiteten, überhäuften den alten Soldaten mit Liebenswürdigkeiten, sodaß dieser ordentlich in Verlegenheit kam. Jetzt aber kam H. noch mehr in Verlegenheit. Die angeborene Höflichkeit wollte ihn schon des Unteroffiziers Hand erfassen und ihm einige anerkennende Worte sagen lassen, als er sich erinnerte, daß dieser Mann seine Tressen im Kriege gegen Frankreich gewonnen habe, daß dieselbe Hand, die er ergreifen wollte, seine Landsleute niedergeschlagen haben könne. Ja, hätte er nur einen theoretischen Antheil an dem Kriege genommen, wie z. B. ein Generalstabsoffizier, so wäre das etwas Anderes gewesen, aber da er thätig theilgenommen hatte, wurde er so abgestoßen, daß er bedauerte, die Kaserne betreten zu haben. (R. J.)

Aus Kunst und Leben.

* **Vom Bären und seiner Tanzkunst.** Es wird uns geschrieben: Obschon ich nicht zu den Zoologen gehöre, so interessirt mich doch neben vielem Anderen Alles, was die Thierwelt angeht, aber ganz besonders, wenn von Bären die Rede ist. In Ihrem geschätzten Blatte Nr. 343 wird sich nun der Tanzkunst dieser sogen. Sohlengänger, man könnte besser sagen Plattfüßler, unter den größeren Thieren angenommen, und wie ich sehe, ist, scheint es, dieser Punkt schon mehr in der gebildeten Welt in Frage gezogen worden. Da ich das Vergnügen erlebte, in der Bärenstadt Bern geboren und dort bis zum Jünglinge erzogen zu werden, so ist es nicht zu verwundern, wenn man etwas von den Bären zu erzählen weiß, was ich mir hiermit gestatte. Der Bär ist schon von Natur aus veranlagt, sich auf die Hinterbeine zu stellen, das sieht man an den jungen Bären, die, wenn sie spielen oder sich balgen 2c., genau wie die Straßenbuben aufrecht gegen einander losgehen und sich gegenseitig zu boxen suchen (wie der Schweizer sagt). Die älteren Bären vervollkommnen, wie Jeder weiß, welcher je den Bärengraben in Bern gesehen hat, diese Anlage aufrecht auf den Hinterbeinen zu stehen, dermaßen, daß es ihnen zur zweiten Natur wird, so vor- und rückwärts längere Zeit zu gehen, sich zu drehen und zu wenden und gleichzeitig mit den Vordertatzen bittend nach oben zu strecken, wo ihnen aus der Zuschauermenge allerhand Leckerbissen, gelbe Rüebchen und saftiges Gras, aber auch Brödchen, Obst, Nüsse 2c. zugeworfen werden. Wer ebenfalls dort die Bären hat auf die eingesetzten Gebirgsstangen klettern sehen, wird sich selbst sagen, daß ihre Bekturen dann denjenigen von kletternden Menschen oder doch wenigstens Affen gleichen. In der Wildheit stellt sich der Bär zum Angriff gegen den Jäger auf die Hinterbeine, ebenso um zu wittern, und ließ ihn daher der berühmte Naturforscher Tschudy in seiner „Thierwelt der Alpen", auch am Ziegenstall aufrecht stehend, nach Beute witternd, abbilden. Da der Bär sich überhaupt, wenn jung gefangen oder aufgezogen, gern dem Menschen fast als Hausthier anschließt und seine absolut nicht große Wildheit (wenigstens was den gemeinen braunen Bären angeht), wenn er nicht gereizt oder ständig mit Fleisch gefüttert wird, ablegt, so ist es nicht zu verwundern, daß er nach allem dem Gesagten durch Völkerschaften in Ländern, wo es noch viele Bären giebt, allerdings abwechselnd mit Nachhülfe von Nasenring, Peitsche oder Leckerbissen zu mehr als gewöhnlichem längerem Stehen und gleichzeitigem Gehen, sich Drehen und Wenden dressirt oder angeregt wird. Also weitere Gewaltmittel, wie die in Ihrem geschätzten Blatte citirten, werden wohl kaum dazu verwendet werden müssen, gerade so wenig, wie man gelehrige Hunde auf heiße Platten stellt oder ihnen auf die Zehen tritt, wenn man sie Männchen machen lernen will. Daß die Tanzkunst unter diesen Umständen auch nicht weit her ist, also der Bär in seiner Kunst noch nicht diejenige des tanzenden Kaffern oder Volynesiers erreicht, was bei diesen zwar auch nur ein Hin- und Her-Getrampel im Drei-Takt ist, wird Jedermann und auch ich wissen, der beides gesehen hat; deshalb kann man das Kapitel der Tanzkunst des Bären ruhig ad acta legen. E. F.

* **Mascagnis neue Oper „Iris"** soll am 14. October im Teatro Costanzi in Rom zur ersten Aufführung gelangen. Diese Bühne wurde auf Wunsch Mascagnis gewählt, weil am Teatro Costanzi vor nunmehr acht Jahren die „Cavalleria rusticana" ihre erste Aufführung erlebte, die einzige Oper Mascagnis, die sich als lebensfähig erwiesen hat, und der Komponist hofft, daß das bescheidene römische Opernhaus auch der „Iris" Glück bringen werde. Die Oper ist übrigens auch heute noch nicht fertig. Die letzte Hälfte des dritten Aktes, der Abschluß der ganzen Oper, macht dem Maestro und seinem Libretisten viel Kopfzerbrechen. Er kann sich nicht entscheiden, ob er der Oper einen tragischen oder einen versöhnenden Abschluß geben soll. Und wenn er sich einmal für die Tragik entschieden hat, so bleibt noch immer die Frage offen, wie die arme Iris sterben soll. Das geht japanische Bauchaufschlitzen geht auf einer europäischen Bühne nicht an. So bleibt die Wahl zwischen Erwürgen und Ertrinken. Für alle diese Möglichkeiten hat Mascagni ein Finale des dritten Aktes komponirt, aber keines befriedigt ihn vollkommen. Indessen, der Verleger drängt, und Mascagni wird sich in den nächsten Tagen entscheiden müssen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 28. Juli.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Ingenieur C. Momberger von hier folgt ab 1. August d. J. einem Rufe nach Berlin als zweiter Redakteur der „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure", des ersten technischen Fachblattes.

— **Das 50-jährige Dienstjubiläum** zu feiern, ist am 1. August d. Js. dem Königl. Regierungssekretär, Herrn Rechnungsrath Philipp Günther dahier, vergönnt. Der Jubilar ist ein Wiesbadener Kind und in weiten Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft geachtet und beliebt. Aber auch über das Weichbild seiner Vaterstadt hinaus kennt und schätzt man den im Dienste besonders bewährten Beamten, denn durch seine langjährige Thätigkeit in der Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen der Königl. Regierung dahier ist er im ganzen Nassauer Lande mit Personen und Verhältnissen in ausgedehntem Maße vertraut geworden, wobei er sich durch sein stets entgegenkommendes Wesen viele Freunde erwarb. Rechnungsrath Günther trat am 1. August 1848 als Diätar bei dem vormals Herzoglichen Kriminalgericht in Wiesbaden in den öffentlichen Dienst. In dieser Stellung verblieb er bis zu Ende October 1856. Vom 1. November 1856 wurde er in gleicher Eigenschaft an die vormals Herzogliche Landesregierung versetzt, daselbst vom 1. April 1864 an definitiv angestellt und vom 1. Januar 1870 ab zum Regierungs-Sekretariats-Assistenten befördert. Am 1. März 1878 erfolgte seine Ernennung zum Regierungs-Sekretär. Seit dem Jahre 1867 ist er in dem Sekretariat für Schulangelegenheiten beschäftigt und genoß durch Fleiß und Pflichttreue allzeit in hohem Grade das Vertrauen seiner Vorgesetzten. In Anerkennung seiner guten Leistungen wurde Herr Günther im Januar 1896 der Dienstcharakter als Rechnungsrath Allerhöchst verliehen. Wir sind überzeugt, daß der Ehrentag des Jubilars nicht vorübergehen wird ohne Beweise der Anerkennung und Verehrung, wie er sie in seinem oft recht verantwortungsvollen Amte redlich verdient hat.

— **Walhalla.** Da das Walhalla-Theater vom 1. bis inklusive 15. August geschlossen bleibt, so verhehlen wir nicht, auf das jetzige vorzügliche Programm, welches nur noch bis 31. d. M. hier bleibt, aufmerksam zu machen. Mit besonderem Beifall wird täglich die beliebte und berühmte „schwarze Soubrette" Josefine Morcaschani, sowie das D'Ossa-Trio in Balltoilette mit ihren großartigen Leistungen an den hängenden Ringen ausgezeichnet, ebenso die hübsch zum Vortrag gebrachten Lieder des Schäferinnen-Quartetts. Einen durchschlagenden Erfolg auf die Lachmuskeln der Besucher erzielen stets die urkomischen Rechtturner und Ringer Brothers Cortz. Ein Besuch des Walhalla-Theaters ist durchaus lohnend.

— **Lehrerstellen.** Eine Schulstelle zu **Dillenburg** soll zum 1. October cr. mit einem Lehrer katholischer Konfession und die erste Schulstelle zu **Hornau**, im Obertaunuskreise, soll zum 1. October cr. ebenfalls mit einem Lehrer katholischer Konfession anderweit besetzt werden. Bewerbungsgesuche sind bis zum 1. September cr. durch die Hand der Königl. Kreisschulinspektoren an die Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu richten.

d. **Entrüstung** herrschte gestern Nachmittag in der Wellritzstraße. Die Ursache dieser — oberflächlich betrachtet — gerechten Entrüstung war ein armes, in geschlissenem Rock und Jacke gehülltes Weib. Dasselbe führte ein kleines, armseliges Bübchen mit erbärmlich dünnen und schiefen Beinchen an der Linken, während es mit der Rechten ein selbst gezimmertes Bägelchen, auf welchem etwelche Zimmerspäne ruhten, vor sich her schob. Ein zweiter, etwas älterer, aber ebenfalls ungewein schlecht genährter Knabe trottete langsam und müde hinter diesem traurigen Fuhrwerk drein. Plötzlich strauchelte der kleinere Junge und fiel wimmernd hin. Gewiß, eine recht zärtliche Mutter hätte das arme Wesen mit besorgt aufgehoben und es freundlich zu beruhigen gesucht, doch die Kindin macht nicht nur mutho- und energielos, sie schafft auch sehr häufig harte Herzen. Kurz, das Weib gab dem hülflosen, bedauernswerthen Menschenpläntzlein statt zärtlicher Kosenamen eine Anzahl gehöriger Püffe, sodaß sich dasselbe wie ein Wurm vor seinen Füßen wandte und ein zufällig daher kommender Polizist sich zum Einschreiten veranlaßt sah, während von allen Seiten Entrüstungsrufe laut wurden. Die Mißsethäterin entschuldigte sich, wie es den Anschein hatte, leidlich anständig, aber sie konnte doch nicht verhindern, daß der Diener des Gesetzes ihren Namen seinem Notizbuch einverleibte. Und die Moral von der Geschichte, die übrigens täglich, wenn auch nicht immer öffentlich, tagtäglich ungählige Mal wiederholen dürfte? Man braucht kein großer Denker zu sein, um sie herauszufinden. Sie liegt sehr nahe.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Die erste in Deutschland gebaute Dampfmaschine führt uns, neben einer großen Reihe anderer, für die Entwickelung der Industrie bedeutsam gewordener Maschinen aus dem Anfang unseres Jahrhunderts, das soeben zur Ausgabe gelangte achte Heft des neuen Prachtwerkes „Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild", Politische und Kulturgeschichte von Hans Kraemer (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin, 60 Lieferungen à 60 Pf.) vor Augen. Das wiederum glänzend ausgestattete Heft bringt neben dem Kapitel „Technik und Industrie" noch den Beginn der Geschichte der Chemie, die bekanntlich ein Kind unseres Jahrhunderts ist.

In die Werkstatt des Erzgießers führt uns ein reich illustrirter Artikel von Georg Buß in dem soeben ausgegebenen Heft 27 der Familienzeitschrift „Für Alle Welt" (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W., Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf.). Aber wir dürfen auch Einblicke thun in die „Fabrikation künstlicher Augen", in die Herstellung von „metallisirtem und elektrischem Papier", „Schlangenkunststücke" erkünstlicher Art werden uns gezeigt, neue Erfindungen, wie ein „Hausbriefeinwurf mit Klingelsignal", „Kraftsammler für Fahrräder", „Elektrischer Spazierstock", „Acetylenhose", „Sicherheits-Hängegerüst", „Gefrierapparat für mikroskopische Beobachtungen" 2c. werden in diesem durch reichlichen Bilderschmuck und interessante Erzählungen wieder ausgezeichneten Hefte dargeboten.

In den Vereinigten Staaten giebt es 4000 Schauspielerinnen, 35,000 Musiklehrerinnen und Virtuosinnen, 11,000 Malerinnen, 2800 Schriftstellerinnen, 890 Journalistinnen und 600 Theaterunternehmerinnen.

Eine Dampfmaschine, die allgemeines Interesse verdient, befindet sich im Besitze der Birminghams-Kanalschiffahrtsgesellschaft. Sie ist 1777 von Watt und Bolton geliefert und lief bis 1897, also 120 Jahre, ist ununterbrochenem Betriebe an derselben Stelle. Im laufenden Jahre ist sie für einen anderen Betrieb als Reservedampfmaschine an anderer Stelle aufgestellt. Es ist eine einfach wirkende Balancemaschine von 32 Zoll Cylinder-Durchmesser und acht Fuß Hub.

-o- **Postwechsel.** Herr Schaftenfabrikant Jakob Walter hat durch Vermittlung der Immobilien-Agentur Feilbach u. Jacob von Herrn Hubert Zill hier ein Bauterrain von ca. 1 Morgen 10 Ruthen, belegen auf der „Bierstadter Höhe", zum Preise von 40,000 Mk. gekauft.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Das Sommerfest des „Wiesbadener Musik-Vereins" war von einem erwählten Publikum sehr zahlreich besucht, besonders am Abend. Der „Schubert-Bund" hatte seine Mitwirkung geliehen und trug einige Lieder vorzüglich vor. Das Cornet-Quartett des festgebenden Vereins spielte einige Nummern in bekannter Vollkommenheit und die Orchesterpiècen fanden durchweg lebhaften Anklang. Namentlich war dies der Fall bei dem Kriegsmarsch aus „Rienzi" von Richard Wagner und der Faust-Phantasie von Gounod. Die Veranstaltung gereicht dem „Musik-Verein", vor Allem aber dessen vortrefflichem Dirigenten, Herrn Musikdirektor C. H. Meister, zur neuen Anerkennung, wovon denn auch die Zuhörer in hohem Grade erfüllt waren.

* Das Sommerfest der Gesellschaft „Fidello", welches am verflossenen Sonntag auf dem Wartthurm-Terrain abgehalten wurde, erfreute sich einer zahlreichen Betheiligung und nahm einen schönen Verlauf. Einige Musikstücke eröffneten die Festlichkeit, sodann folgten Kinderpolonaise und Wettspiele aller Art, wobei durch Vertheilung von Fähnchen und Preisen an die Kleinen großer Jubel unter denselben hervorgerufen wurde. Aber auch bei den Erwachsenen traten Humor und Frohsinn bald in den Vordergrund, und ein fröhliches, echt fideles Treiben entwickelte sich auf dem Festplatz. Den Tanzlustigen wurde der mittlere Saal zur Verfügung gestellt, Musikvorträge und Tanz wechselten miteinander ab, und Abends fand bei bengalischer Beleuchtung Gartenpolonaise statt. Die ausgezeichnete Bewirthung, welche den Gästen Seitens der Wartthurm-Restauration zu Theil wurde, that ein Uebriges, um die Stimmung äußerst animirt zu gestalten.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* „Neues Schiller-Denkmal. Auf den Artikel im heutigen Morgenblatt über den Platz für das Denkmal sei in Kürze Folgendes erwidert. Nach vielen sorgfältigen Erwägungen ist, wie uns mitgetheilt wird, der geschäftsführende Ausschuß zu der Ueberzeugung gekommen, daß sich kein anderer Platz für die Aufstellung des Schiller-Denkmals besser eignet, als der hinter dem Theater. Allerdings nicht auf dem Platze, wie er jetzt beschaffen ist, wohl aber auf diesem nach dem Entwurf des Herrn Stadtbaumeisters erweiterten und anders arrondirten Platze. Diesem Entwurf hat der Magistrat ebenfalls nach sorgfältigen Erwägungen seine Zustimmung ertheilt. Die Gründe, welche für die Wahl dieses Platzes ausschlaggebend gewesen, sind einfach, aber durchschlagend. Schiller ist unser größter Tragödien-Dichter; sein Denkmal gehört in die unmittelbare Nähe der Stätte, in welcher seine großen dramatischen Schöpfungen — der Stolz und die Zierde der deutschen Sprache und Poesie — zur Darstellung gelangen. Das ist auch die Ansicht der weitaus überwiegenden Mehrheit des Publikums. Nach den Absichten des geschäftsführenden Ausschusses, die allerdings nach der Genehmigung des großen Comités bedürfen, soll das Denkmal mit Rücksicht auf seinen Hintergrund, auch der größeren Haltbarkeit wegen, aus Bronce hergestellt werden, und aus diesem und den bereits angeführten Gründen wird man nicht mehr den Sandsteinkoloß ins Treffen führen können. Sehen wir doch jetzt nach Fertigstellung des Neubaus des Nassauer Hofes, wie vortheilhaft sich das Kaiser Friedrich-Denkmal auf diesem Hintergrund abhebt. Der Gedanke, das Denkmal in das Rosarium zu placiren, ist aufgegeben worden, weil man dasselbe von dem vorbeigehenden Wege aus nur von hinten sehen würde, und auch aus dem weiteren sehr beachtenswerthen Grunde der Schonung dieser schönen Anlage selbst. Daß das Denkmal, wie jetzt projektirt, mit dem Gesicht nach der Anlage gerichtet ist und so von dem vorbeigehenden Wege aus sich am Vortheilhaftesten präsentirt, während seine umgekehrte Placirung allen ästhetischen Regeln zuwider wäre, leuchtet ein.

st. **Rostbach** (Oberwesterwaldkreis), 26. Juli. Gestern wurden die bezüglich der hier zu errichtenden Hochdruck-Wasserleitung eingegangenen Offerten geöffnet. Es lagen folgende Angebote vor: Hoflieferant Nikolaus Köllich-Wiesbaden 52,665 Mk. 27 Pf., Paul Nießen-Höhr 31,899 Mk., 68 Pf., Langenbach-Ehrenbreitstein 38,605 Mk., Steiger u. Sohn-Wiesbaden 37,999 Mk. 44 Pf., Jungblut-Dürdorf 34,330 Mk. 37 Pf., Gössken-Korbach 30,718 Mk. und Köllich-Marienberg 31,403 Mk. 34 Pf. Veranschlagt wurde die Arbeit von dem Herrn Bauinspektor zu 36,104 Mk.

Kleine Chronik.

Eine „Diebesfalle" hat ein Fleischermeister am Kottbuserdamm in Berlin erfunden. Ihm verschwanden seit einiger Zeit große Enden Würste vom Ladentisch, ohne daß es gelang, des Diebes habhaft zu werden. Da verband der Meister die Spitzel der Würste mit einander und befestigte an ihnen außerdem eine elektrische Klingel. Hierdurch gelang es, die Diebin in einer guten Kundin abzufassen. Diese hatte die Angewohnheit, stets die Waare auf ihre Härte oder Weichheit hin zu betasten. Als sie nun wieder Einsicht machte und der Meister gerade Schinken abschnitt, ertönte plötzlich die Klingel und gleichzeitig fielen sieben Würste nieder. Die Kundin war starr vor Schrecken. Auf Bitten ihres Mannes hat der Meister keine Anzeige erstattet.

Von einer Patrouille des 1. Grenadiersbataillons wurde am Samstag Abend nach 11 Uhr in Kiel ein Mann von der Besatzung des „Ulan" (nicht ein Ulan, wie es erst hieß. D. R.), der Signalgast Traumüller (aus Hamburg gebürtig), verhaftet. Als er bei der Schloßwache abgeliefert werden sollte, ergriff er die Flucht und suchte nach dem Hafen zu entkommen. Da er der Aufforderung des Patrouillenführers zum Stehen nicht Folge leistete, wurden, nach der „Voss. Ztg.", zwei Schüsse gefeuert, die den Mann im Unterleib und Oberschenkel verwundeten. Nachdem dem Verletzten auf der Wache ein Nothverband angelegt worden war, wurde er in das Marine-Lazareth gebracht. Der Mann soll verhaftet worden sein, weil er sich gegen den militärischen Geist vergangen.

Ein Eilgüterzug hat in Porta auf einem Wegübergang ein Fuhrwerk überfahren. Die Frau des Hotelbesitzers Starke in Porta wurde sofort getödtet, ferner wurden vier Personen schwer, eine leicht verletzt. Aerztliche Hülfe war sofort zur Stelle. Die Verwundeten wurden in das Mindener Krankenhaus überführt. Die Schuld trägt der Schrankenwärter.

Die Polizei beschlagnahmte dieser Tage eine Sammlung, die sich die „Bavaren" in Karlsruhe im Abort ihres Corpshauses angelegt hatten. In bunter Mannigfaltigkeit prangten an den Wänden des intimen Gemaches Firmenschilder, Verbots- und Warnungstafeln, ja selbst Laternen, insgesammt 65 Stück — die Trophäen nächtlicher „Ulfe". Schon seit Langem schadete die Behörde nach den Urhebern des großen Umfangs, von dem der Polizeibericht fast täglich zu melden wußte. Die Sache dürfte den Spaßmachern übel bekommen.

Am Montag erschoß sich in Dienze der Kommandeur der 5. bayrischen Kavallerie-Brigade, der General-Major Freiherr v. Pechmann. Der Grund des Selbstmords ist nicht bekannt.

In München wurde in Anwesenheit des Prinzregenten und zahlreicher anderer fürstlichen Gäste die Herzogin Sophie in Bayern, Tochter des Herzogs Karl in Bayern, mit dem Grafen Törring-Jettenbach getraut.

Die Gattin Werner Stauffachers soll im Kantons Schwyz ein Denkmal erhalten. Auf Veranlassung eines Berner Damencomités hat der Bildhauer Lex einen Denkmalsentwurf ausgearbeitet, der demnächst einer Sachverständigen-Kommission vorgelegt werden wird. „Wenn" — so heißt es in einer Mittheilung des Ausschusses — „das Beispiel Tells und der Grütlimänner in den Tagen der Noth das Volk der Schweizer begeistert hat, für die Eroberung der kostbarsten Güter zu kämpfen, so soll das Beispiel der Gattin Stauffachers ihrer häuslichen Tugenden, ihres Patriotismus uns in den friedlichen Zeiten, in denen wir leben, ermuthigen, gemeinsam an dem Gedeihen des ganzen Volkes zu arbeiten."

Auch die letzten sechs österreichischen Matrosen, die in der Angelegenheit der „Bourgogne" noch in Haft behalten worden waren, sind entlassen worden, da behördlicherseits erkannt worden ist, daß zur Verfolgung kein Grund vorliegt.

Auf dem Bahngeleise in der Nähe von Le Mans wurde die furchtbar verstümmelte Leiche des Deputirten Chauline-Servinière aufgefunden. Man vermuthet einen Unfall.

Beim Brand der ersten österreichischen Jutefabrik in Budapest verbrannten 250,000 Säcke, 90,000 Kilogramm fertiges Jutegespinst und 6000 Ballen Rohjuten. Der Schaden beträgt eine halbe Million. Der Betrieb ist nicht gestört.

Aus Paris wird berichtet: Der Architekt Naulin ist beauftragt worden, den großen Festsaal der 1900er Weltausstellung in der Mitte der großen Maschinenhalle des Marsfeldes zu erbauen. Dieser Saal wird in Bezug auf Fassungsraum und Ausdehnung jedenfalls alles bisher Bestehende weitaus übertreffen. M. Naulin hat den Plan dieses Monstre-Saales, der 12- bis 15,000 Plätze fassen wird soeben beendet.

Die Beamten des Provinzial-Landtages von Tarragona wollen, wie ein Madrider Blatt mittheilt, den Landtagspräsidenten um die Erlaubniß bitten, in ihren Schreibstuben Täfelchen mit der Aufschrift: „Hier werden Almosen angenommen!" anbringen zu dürfen. Man schuldet den armen Leuten bereits für neun Monate Gehalt!

Eine furchtbare Feuersbrunst äscherte die Stadt Twery im Gouvernement Kowno (Polen) ein. Das Feuer war an vier Ecken der Stadt zugleich angelegt.

In 16 Gouvernements des europäischen Rußlands haben die Heuschrecken und andere Schädlinge die Ernte vernichtet. Anhaltende Regengüsse haben auch die Ernte Polens schwer geschädigt.

In Valparaiso fand Samstag Nacht ein heftiges, eine Minute währendes Erdbeben statt. In Concepcion und Talcahuano stürzten viele Häuser ein, andere wurden beschädigt. Die Einwohner verbrachten die Nacht auf den Straßen und Plätzen. Telegraphendrähte und Drähte anderer elektrischen Leitungen wurden abgerissen. Am Sonntag Nachmittag trat ein weiterer, heftiger Erdstoß ein.

Letzte Nachrichten.

Bio, 27. Juli. Der Kaiser tritt die Fahrt nach Berger Mittwoch früh 8 Uhr an.

Paris, 27. Juli. Der Untersuchungsrichter Fabre hat gestern den Herausgeber Sabattier und den Redakteur Merchant vom „Eclair" verhört. Letzterer ist gleichzeitig im Kriegsministerium als Ueberseher angestellt. Der Untersuchungsrichter befragte beide über den Artikel des „Eclair" vom September 1895, in welchem zum ersten Mal das geheime Schriftstück „diese Canaille von D . . ." veröffentlicht worden war. Beide verweigerten die Antwort unter Berufung auf das Redaktionsgeheimniß. — Die Dreyfus feindlichen Blätter glauben nicht, daß der Anklage des Obersten Picquart gegen den Major du Paty de Clam Folge gegeben wird.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn deutlichen die letzte Abonnement-Quittung beiliegt.)

Abonnentin E. Das Darmstädter Hoftheater ist in diesem Jahre von 15. Mai bis 15. September geschlossen. Das Chorpersonal bezieht auch für diese Zeit Gehalt.

Stammtisch „Nonnenhof". Der junge, katholische, unverheirathete, seit einem Jahre in Wiesbaden in Stellung befindliche Mann kann auf Grund seiner Staatsangehörigkeit betreffs Veranlassung zur Kirchensteuer herangezogen, bei deren Nichtzahlung auch gepfändet werden.

Abonnent F. G. Ein Vater ist für die von seinem minderjährigen Sohne kontrahirten Schulden, nach Wirthshausschulden, nicht haftbar. Kreditgewährung an Minderjährige ist sogar strafbar.

W. H. Ihre Anfrage über den Werth des Nestlesschen Kindermehls ist so ausschließlich medizinischer Art und so weitgehend, daß sie über den Rahmen des Briefkastens weit hinausgeht, umso mehr, als sie doch nur durch ein eingehendes sachmännisches Urtheil erledigt werden könnte. Ein erfahrener Kinderarzt muß doch hierin zuverlässigen Rath geben können.

Die Morgen-Ausgabe enthält 2 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötzscher. Verantwortlicher Redakteur u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Eisenbahnbank in Frankfurt a. M. Diese mit einem Kapital von 10 Millionen Mark ausgestattete Gesellschaft, deren Gründung wir vor Kurzem meldeten, hat sich nunmehr konstituirt. Zum Vorsitzenden wurde Justizrath Dr. P. Hertzog gewählt und als Stellvertreter Max Baer vom Bankhause Erlanger und Söhne.

Eine Anfrage an die Regierung enthält die „Deutsche Tageszeitung". Bekanntlich verhält sich die Regierung einer Erhöhung des Zolles für amerikanische Fahrräder gegenüber ablehnend. Infolge dessen fragt die „Deutsche Tageszg.": Hat die Regierung nicht im vorigen Jahre einmal oder zweimal Verwahrung dagegen eingelegt, dass die amerikanische Regierung den zwischen uns und ihr bestehenden Meistbegünstigungs-Vertrag nicht beachtete? Was ist aus diesen Verwahrungen geworden? Sind sie drüben in den Papierkorb gewandert oder haben sie irgend welche Folgen gezeitigt? Hat die Regierung Amerikas nicht kürzlich der Einfuhr des französischen Zuckers Zugeständnisse gemacht? Sind wir nicht nach dem Meistbegünstigungs-Vertrag berechtigt, dieselben Zugeständnisse für unseren Zucker in Anspruch zu nehmen? Ist das geschehen? Wenn aber nach der Meinung der Regierung zwischen Amerika und uns ein Meistbegünstigungs-Vertrag nicht mehr bestehen sollte . . . ., was soll uns dann hindern, die berechtigten Wünsche einer blühenden, jetzt aber arg gefährdeten Industrie zu erfüllen? U. A. w. g.

Vereinigung im Glasgewerbe. Nachdem es gelungen ist, zum Zwecke des gemeinschaftlichen Verkaufs der Fabrikate im Beleuchtungsglas und abgeschliffenen und verschmolzenen Bechern mit den dafür in Aussicht genommenen 35 Fabriken entsprechende Verträge abzuschliessen, ist unter der Firma Vereinigte Glasfabriken in Dresden eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung begründet worden, die nunmehr die betreffenden Erzeugnisse vertreiben und berechnen wird, während der Versandt nach wie vor unmittelbar durch die Fabriken erfolgt. Die Preise haben durch den fortwährenden Rückgang einen Stand erreicht, dass die Fabrikanten schon seit längerer Zeit unter den Herstellungspreisen verkaufen mussten. Während die Herstellungskosten durch anhaltende Erhöhung der Preise für Kohlen und überhaupt sämmtlicher Rohstoffe sich fortwährend vertheuerten, sind die Preise für die fertige Waare stetig zurückgegangen. Um diesen gänzlich unhaltbaren Zuständen ein Ende zu machen, ist die Vereinigung erfolgt. Um das vorgesteckte Ziel zu erreichen, wird eine allmähliche Erhöhung der Preise eintreten und wird dem fürs Erste beschlossenen mässigen Aufschlage schon in nächster Zeit ein weiterer folgen.

Mannheim als Güterverkehrsstadt. Wie sehr Mannheims Bedeutung als Sammelpunkt des süddeutschen Güterverkehrs gewachsen ist, darüber geben interessante Auskunft die nachstehenden, im zweiten Theil des Mannheimer Handelskammerberichts für 1897 enthaltenen statistischen Mittheilungen. Der Getreideverkehr Mannheims ist gegen 1896 um 130,696 Tonnen gestiegen; von der Zunahme entfallen 107,726 T. auf den Hafenverkehr und 22,970 T. auf den Bahnverkehr. Es kamen 881,151 T. Getreide an, davon zu Wasser 869,883 T. und mit der Bahn 11,283 T.; 1894 betrugen die Ankünfte erst 478,000 T. Versendet wurden 542,426 T., davon 52,786 T. zu Wasser und 489,640 T. mit der Bahn. An Weizen allein betrug der Empfang 568,648 T. oder 65,211 T. mehr als im Vorjahr. Die Zufuhr auf dem Wasserwege betrug 567,000 T. gegen 502,000 T. 1896, 443,000 T. 1895, 329,000 T. 1892 und 164,000 T. 1888. Der Versandt belief sich auf 397,927 T. oder 13,159 T. weniger als im Vorjahr. Die Zunahme der Zufuhr wurde durch den ungünstigen Ausfall der Ernten in Süddeutschland, Oesterreich-Ungarn und Frankreich veranlasst. Die Abnahme des Versandtes hat Gründe mehr zufälliger Natur. An Roggen wurden 43,726 T. (+ 12,867 T.) zugeführt, während 36,066 T. (+ 17,809 T.) zum Versandt gelangten. Der Verkehr in Gerste, im Ganzen 83,906 T., war nur 31,088 T. grösser als 1896. Die Steigerung dieses Verkehrs hat theilweise ihren Grund in dem starken Bedarf Süddeutschlands, wo sich der Ausfall der österreichischen und ungarischen Ernte im Braugewerbe stark fühlbar machte. Der Verkehr in Hafer, zusammen 156,826 T., war um 14,258 T. grösser als i. V. Mais zeigte in Zufuhr und Versandt mit zusammen 122,532 T. nur ganz unwesentliche Verschiebungen. Höchst interessant ist der Vergleich des Mannheimer Getreideverkehrs mit dem von Ludwigshafen. Im Jahre 1897 betrug die Anfuhr von Getreide in Ludwigshafen zu Wasser rund 313,000 T., das bedeutet in 9 Jahren eine Steigerung um das Siebenfache. Setzt man die Getreidezufuhren in Ludwigshafen im Jahre 1891 mit 100 ein, so ist die Anfuhr 1897 auf 233 gestiegen, ein Aufschwung, den Ludwigshafen der Errichtung neuer Getreidelagerhäuser und dem neuen Hafen verdankt. Für Mannheim hat in demselben Zeitraum eine Steigerung von 100 auf 240 stattgefunden; was die Abfuhr von Getreide mit der Bahn betrifft, so hat diejenige von Ludwigshafen mit 223,779 T. die des Jahres 1893 um fast 100,000 T. überholt und beträgt heute etwa das Fünffache der von 1889. Mannheim zeigte mit einer Versandtziffer von 489,640 T. gegen 467,411 im Vorjahr einen um 21,600 T. kleineren Zuwachs als Ludwigshafen; für 1893 und 1889 lauten die entsprechenden Mannheimer Versandtziffern 378,296 T. und 235,515 T. Der Gesammtverkehr Mannheims betrug im Jahre 1897 7,94 Mill. T. gegen 7,64 i. V. (davon zu Wasser 4,20 Mill. T. und 4,18 Mill. T.). Setzt man den Gesammtverkehr des Jahres 1893, der sich auf 3,13 Mill. bezifferte, gleich 100, so ergiebt sich bis 1897 eine stetige, nur einmal, im Jahre 1896, unterbrochene Steigerung auf 253,7. Die Bedeutung Mannheims im Vergleich zu anderen Rheinhäfen ergiebt sich aus folgender Tabelle, die die Verkehrsziffern für 1896 in Doppelcentnern enthält:

	Getreide.	Petroleum.	Steinkohlen.	Eisen und Eisenwaaren.
Mannheim . .	8,150,000	1,300,080	18,452,610	852,320
Ludwigshafen	2,765,970	11,950	3,446,110	934,470
Gustavsburg .	129,130	41,720	6,417,940	90,900
Mainz . . .	349,960	244,460	805,130	36,600
Koblenz . .	51,260	21,260	202,300	4,690
Köln . . .	1,075,589	68,540	469,470	131,110
Düsseldorf .	525,880	356,720	102,700	234,810

Die deutschen Firmen in Manila hatten sich vor mehreren Monaten bereits, als die Lage sich kritisch gestaltete, an die deutsche Regierung gewandt mit der Bitte, ihnen zur Erlangung von Schadenersatz behülflich zu sein. Die deutsche Regierung hatte darauf geantwortet, dass es nicht angängig sei, jetzt in den Gang der Ereignisse irgendwie einzugreifen; das Ende des Krieges müsse abgewartet werden, dann sollen für eingetretene Schätzungen die entsprechenden Entschädigungen verlangt werden. Damit hatten sich damals die betheiligten Firmen zufrieden gestellt. Jetzt sollen sie indessen unter Berufung darauf, dass über die Entschädigung englischer Firmen auf den Philippinen die englische Regierung angeblich sich mit dem Washingtoner Kabinett jetzt schon in Verbindung gesetzt und eine befriedigende Antwort erhalten habe, eine neue Eingabe an die deutsche Regierung beschlossen haben mit dem Ersuchen, sich in gleicher Weise bei der Regierung in Washington für eine Entschädigung der Deutschen in Manila zu verwenden. Die deutsche Regierung scheint sich hierzu nicht verstehen zu wollen und zwar aus verschiedenen Gründen. Zunächst hätten die Vereinigten Staaten die Insel noch nicht gewonnen, Spanien sie noch nicht verloren und Aguinaldo, der Führer der aufständischen Tagalen, sei noch weniger in der Lage, auch nur die Feststellung irgend eines Schadensersatzanspruchs zu bewirken. Vorzugsrechte aber würden in solchem Stadium auch durch keinerlei Schritte nicht geschaffen, wie sie der englischen Regierung in dem vorstehenden Fall zugeschrieben werden. Auch dem Gebote völliger Neutralität entspricht es, das Ende des Krieges abzuwarten. Weiter, hätte die deutsche Regierung in Washington einen solchen Schritt, wie ihn hier zu ihrer Beruhigung deutsche Firmen in Manila angeblich wünschen, dann würde sie nach Lage der Dinge nichts erreichen, wohl aber unter Umständen den Quertreibereien eine Handhabe bieten, die schon jetzt zwischen dem deutschen Reiche und der Union eben unter Ausnutzung der Unklarheit der kriegerischen Entwickelung in Manila nur zwecks Schädigung deutscher Interessen Differenzen künstlich zu schaffen beflissen sind. Unsere Landsleute auf Manila brauchen sich jedoch in ihrer Zuversicht darauf, dass die Wahrnehmung ihrer Interessen in guten Händen liegt, in keiner Weise beirren zu lassen.

Flüssige Kohlensäure. Die Marktlage dieses Artikels, von dem im Jahre 1897 ca. 11 Millionen Kilo in Deutschland fabrizirt wurden, ist augenblicklich wenig günstig. Trotz der vermehrten Nachfrage und trotz des Zusammenschlusses eines grossen Theils der Fabriken sind die Preise um ca. 25 pCt. gegen die des vorigen Jahres gesunken. Dieselben sind jetzt auf einem Punkte angelangt, der verschiedenen Fabriken einen Nutzen nicht mehr gewährt, was in den Bilanzen des laufenden Jahres zum Ausdruck kommen dürfte. Der Grund dieses Preisrückganges ist der, dass zahlreiche neu entstandene Fabriken weder die sehr hohen Regiekosten dieses Detailartikels und die durchaus nöthige hohe Amortisation für Quellen, Fabriken und Transport-Behälter kannten, noch bei der Preisstellung solche in Berücksichtigung zogen; und ferner, dass die alten Fabriken, die meistens auf das Doppelte des jetzigen Absatzes eingerichtet sind, sich gegen eine Einschränkung des Absatzes durch Konzessionen an die Kundschaft wehrten.

Elektricitäts-Trust-Gesellschaft in Belgien. Mit 10 Millionen Francs Aktienkapital, eingetheilt in Aktien zu 500 Francs, wurde in Belgien eine neue elektrische Trust-Gesellschaft gegründet, an der die Compagnie Internationale d'Electricité de Liége und die Compagnie Centrale d'Electricité de Moscou mit Einlagen in Höhe von 3½ Millionen Francs betheiligt sind. Zu den Gründern gehört auch welter der Crédit Général Liégeois.

Telegramme.

London, 27. Juli. Die „Times" melden aus Montevideo: Der Kongress hat beschlossen, vom 18. d. ab Zuschlagszölle von 2½ pCt. wieder einzuführen.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 27. Juli, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 303¾, Disconto-Commandit 198,30, Staatsbahn 303¾, Lombarden 68¼, Gotthardbahn-Actien —.—, Schweizer Centralbahn —.—, Schweizer Nordostbahn —.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien 202,70, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener —.—, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-prozent. Mexikaner —.—, Deutsche Bank —.—. Tendenz: still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 27. Juli 1898.

Reichsbank-Disconto 4 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4 %.

	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. ℳ	102.50
3½	» » »	102.25
3.	» » »	94.70
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	102.50
3½	» » » »	102.50
3.	» » » »	95.20
3½	Bad. St.-Obl. »	100.35
3½	» » v. 1886 »	—
3½	» » v. 1892 »	101.35
3½	Bayer. » »	101.20
3.	» » »	93.85
3½	Hamb. St.-Rte. »	105.
3.	» Obl. »	—
3½	Hessische Obl. »	100.70
3.	Sächsische Rte. »	92.80
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	—
3½	» » 81-83 »	—
3½	» » 85-87 »	100.90
4.	» » v. 1891 »	102.10
3½	» » 88-89 »	100.85
3.	» » »	93.
3½	Schwed. Obl. 80 »	100.50
3½	» » 86 »	100.15
3.	» » »	—
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
*5.	Griech. G.-A. v. 90 £	37.10
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v. 87 »	43.45
5.	Holländ. Obl. »	97.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	—
5.	» » ult. »	—
5.	» » 10000r »	92.60
5.	» » kleine »	92.55
3.	» » »	—
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	103.15
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	102.40
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	96.25
4.2.	» » April »	86.
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	86.
4.2.	» » » Mai »	86.20
*4	Portug. St.-Anl. ℳ	29.80
*3.	» Russ. Schuld £	19.
4½	» St.-Tab.-A. ℳ	—
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	100.25
5.	» » kl. »	100.25
4.	» » v. 1890 »	93.35
4.	» » innere »	92.60
4.	» » Russ. »	93.
4.	» » v. 1894 »	92.45
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	102.80
4.	» » Eisb. A. I-II »	103.25
4.	» » Inn. A. v. 87 »	—
4.	» » St.-R. v. 1894 »	68.15
4.	Serb. amor. G.-R. £	58.60
5.	» Tabak-Rente »	—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Pa.	—
4.	» ult. »	39.40
4.	» kl. »	40.40
4½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	» Zoll-O. cpt. »	98.75
4.	» » £ 20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	98.80
4.	» priv. v. 1890 £	95.
4.	» cons. Obl. »	81.40
4.	» conv. Lit. B »	—
1.	» » » C »	26.45
1.	» » » D »	22.35
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	102.70
4.	» » » ult. »	—
4.	» » » fl. 500 »	102.70
4.	» » » fl. 100 »	102.90

4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	102.05
4½	» » » Silb. »	85.35
4.	» St.-Rte. Kron. »	99.55
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	101.40
4.	» Grundentl. fl.	82.70
*5.	Argent. v. 1887 Pes	77.80
*4	» v. 88 innere »	64.60
*4	» v. 88 Russ. £	65.75
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	78.50
6.	Chin. Staats-Anl. £	109.
5½	» » » ℳ	103.50
5.	» » » £	101.25
4.	Un. Egypt.-A. cpt. l. »	108.70
3½	Priv. Egypt.-An. »	104.
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	97.05
6.	» » 2040r »	97.05
6.	» » 408r »	99.10
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	93.
5.	» » 408r £	—
3.	» cons. inn. ult. »	24.05
	Zf. Städt. Obligationen.	
3½	Frankf. M. Lit. R. ℳ	100.10
3½	» N & Q »	—
3½	» S »	—
3½	» T. v. 91 »	—
3½	Darmstadt »	—
3.	Karlsruhe 1886 »	92.75
3½	Mainz 86 u. 88 »	99.25
3½	Wiesbaden »	—
3½	» 1887 »	—
4½	Bukarest ℳ	99.15
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	64.30
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Lc.	87.70
4.	Rom Ser. II-VIII »	94.50
3½	Zürich 1889 Fr.	98.70
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	45.
6.	Stadt Buen.-Air. Pes.	34.
4½	» » £	77.50
	Zf. Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	162.30
4.	Frankfurter Bank	200.
4.	Amsterdamer Bank	194.
5.	Badische Bank	124.50
4.	Berl. Handelsg. ult.	165.40
4.	Darmst. Bank »	132.90
4.	Deutsche Bank »	198.30
4.	D. Genoss.-Bank »	118.
4.	» Vereinsbank »	119.20
4.	Discont.-Comm. »	198.30
4.	Dresdner Bank »	161.
4.	Frankf. Hyp.-Bk. »	185.50
4.	» Hyp.-Cr.-Ver. »	125.
4.	Mitteld. Creditb. »	117.95
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. »	146.10
4.	Nürnb. Vereinsbk. »	217.
4.	Pfälzische Bank »	143.80
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. »	142.
4.	Rhein. Creditbank »	143.
4.	» Hyp.-Bank »	168.20
4.	Schaaffhaus. B.-V. »	150.20
4.	Süddeutsche Bank »	104.20
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. »	107.
4.	Württ. Vereinsbk. »	148.40
5.	Oesterr.-Ung. Bank »	773.50
5.	Oesterr. Länderbk. »	192.
5.	» Creditanst. »	304.50
5.	Ungar. Creditbk. »	192.
5.	» Esk. u. W.-B. »	129.
5.	Unionbk. in Wien »	—
5.	Wiener Bk.-Verein »	225.75
4.	Allg. Els. Bkges. »	99.80

4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. »	122.65
4.	Mein. Hypoth.-Bk. »	134.50
5.	Banque Ottomane »	109.15
	Zf. Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess. Ludw.-Bahn »	—
4.	Ludwigsh.-Bexb. »	244.
4.	Lübeck-Büchen. »	169.40
4.	Marienb.-Mlawka »	86.80
4½	Pfälz. Maxbahn »	134.70
4.	» Nordbahn »	141.25
4.	Werrabahn »	—
6.	Ver. Arad. Ces. 5. W. »	102.75
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschtiehrad. B. »	—
4.	Czaslau-Agram »	54.
5.	» Pr.-Act. »	—
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	249.
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	303.62
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	68.25
5.	» Nordwest »	210.
5.	» » Lit. B »	228.
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	137.70
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	88.30
4.	» St.-A. gar. »	—
4.	Schweiz. Central »	142.30
4.	» Nordost »	99.
4.	Vercin. Schweizb. »	74.60
4.	Ital. Mittelmeer »	97.50
5.	» Meridionales »	135.65
4.	Westsicilianer »	52.
4.	Luxemb. Pr.-Henri »	—
	Zf. Industrie-Actien.	
4.	Anglo-Ct.-Guano »	78.50
5.	Bad. Anil. - u. Sodaf. »	445.80
5.	» Zuckerf. Wagh. »	50.05
4.	Bierbr.-Ges. Frkf. »	143.50
5.	» » Pr.-A. »	157.
4.	Brauerei Binding »	238.50
4.	» Duisburg »	123.
4.	» z. Eiche (Kiel) »	180.50
4.	» z. Essighaus »	58.50
4.	» Kalk (v. Bardh.) »	150.
4.	» Kempff »	152.50
4.	» Mainzer Act. »	238.
4.	» Park Zweibr. »	124.90
4.	» Stern, Oberrad »	257.
4.	» Storch, Speyer »	110.
4.	» ver. Gräff & Sgr. »	100.
4.	» Werger »	85.90
4.	Brauhaus Nürnberg »	133.50
4.	Cementw. Heidelb. »	164.
4.	Chem. Fabr. Griesh. »	288.25
4.	» Goldenbg. »	183.50
4.	» Weiler & Co. »	—
4.	» Albert »	122.70
4.	Dpfkornb. u. Hefef. »	50.
4.	D. Gld.- u. Silb.-Sch. »	236.20
5.	D. Verlagsanstalt »	163.
4.	Allgem. Elekt.-G. »	274.50
5.	Int. Elektr. G. Wien »	144.
4.	Elect. A. Schuckert »	255.40
5.	Farbwerke Höchst »	412.70
5.	Flikfabrik Fulda »	173.30
4.	Frankf. Baubank »	—
4.	» Hotel »	112.
5.	» Trambahn »	254.

4.	Gelsenk. Gusst. »	194.40
5.	Glasindustr. Siem. »	232.
4.	Grazer Trambahn »	153.
4.	Int. B.-u. E.-B. St-A. »	194.50
6.	» » » » Pr.-A. »	200.50
5.	Kölner Strassenb. »	259.
4.	» Verl. u. Druck. »	91.
4.	Mehl- u. Brodf. Hs. »	88.90
5.	Nied. Leder f. Spier »	229.10
4.	Nordd. Lloyd »	—
4.	Röhrenk.-F. Dürr »	109.80
5.	Spinn. Hüttenhm. »	89.
4.	Strassb. Dr. u. V. erl. »	112.30
4.	Türk. Tab.-Actien »	—
4.	Veloce it. Dpfsch. »	—
4.	Ver. Brl.-Mft. Gum. »	128.
4.	» D. Oelfabriken »	108.40
5.	» Schuhst. Fulda »	148.
4.	Verlag Richter »	—
4.	Wessel, Prz. u. Stg. »	101.
4.	Westd. Jute-Spinn. »	118
4.	Zellstoffb. Waldh. »	262.50
4.	Zellstoffv. Dresden »	123.
	Zf. Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl. »	229.
4.	Concordia, Bgb.-G. »	258.
4.	Courl Bergw.-A.-G. »	158.
6.	Dort. U. Pr. A. I. I. A. »	—
4.	Gelsenkirch. ult. »	188.50
4.	Harpener Bergbau »	178.10
4.	Hibern.-Bergw.-G. »	190.
4.	Hugo b. Buer i. W. »	—
4.	Kalkw. Ascherslb. »	149.50
5.	» Westeregeln »	199.50
*.	Lothr. Eisenwerke »	23.25
6.	» Pr.-A. Lit. A. »	—
4.	Massen, Bgb.-Ges. »	147.80
5.	Oest. Alpine Mont. »	139.50
4.	Riebeck. Montan »	202.
4.	Ver. Kön. & Laurah. »	201.50
	Zf. Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl. »	84.30
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ	101.70
4.	» West Slb. fl. »	85.
4.	» » Gold ℳ	100.80
4.	Elisabeth stpfl. »	98.60
4.	» stlr. »	101.90
4.	Franz-Josef Slb. fl. »	84.50
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	84.30
4.	Oest. Loeslb. Gld. ℳ »	—
5.	» Nordwest »	113.50
5.	Lit. A, Silb. fl. »	94.
5.	» » B, » »	93.85
5.	Süd. Lomb. Gd. »	108.80
4.	» » » » ℳ »	—
3.	» » » » Fr »	76.80
3.	» » » 1871 » »	—
5.	» Ung. Stab. G. fl. »	115.50
4.	» » » » ℳ »	102.40
3.	» » 1-8 Em. Fr »	—
3.	» » 9 » »	92.80
3.	» » v. 1885 »	90.80
3.	» » Erg.-N. »	94.10
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ »	109.60
3.	» » » » »	86.80
3.	Raab-Oedb. » »	81.15
4.	Rudolf Silber fl. »	84.50
4.	Rud. (Salzkgth.) ℳ »	102.05
5.	Ung. Galizische fl. »	—
3.	Ital. gar. R.-B. Fr. »	59.60
3.	» » 500r »	59.60
4.	» Mittelmeer »	97.06
3.	Livornesser »	61.90

4.	Sardin. Second. Lc. »	89.10
3.	Südit. (Mérid.) Fr. »	61.50
3.	» » 500r »	61.60
5.	Toscan. Central »	94.30
5.	Westsic. v. 1879 »	100.10
5.	» » v. 1880 »	95.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	100.40
3.	Gr. Russ. E.-B.-Ges. »	92.60
4.	Russ. Südwest Rbl. »	103.60
4.	Ryässan-Koal. ℳ »	101.30
4.	Warsch.-Wien. »	—
4.	Wladikawkas Rbl. »	103.50
5.	Anatolische ℳ »	97.45
5.	Port. v. 86 Beira B. »	53.70
5.	Nied. l. Transv. Obl. »	—
5.	Oöste de Minas stfr. »	71.30
	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	
*4.	Atlant. & Pac. 1937 »	54.70
4.	Brunsw. & W. 1938 »	73.50
4½	Calif. Pac. I. M. 1912 »	105.10
5.	Calif. u. Oreg. I. M. »	108.95
6.	Central Pac. 1899 »	100.90
6.	do. (Jouq Vall) 1900 »	101.40
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 »	98.
5.	» Milw.-St. Paul 1910 »	116.50
5.	» » » » 1921 »	113.90
4.	» » » » 1989 »	103.
5.	Chic. Rock. Isl. 1934 »	102.10
7.	Denv. & Rio Gr. 1900 »	107.
4.	» » » » 1936 »	93.80
5.	Georgia Centr. 1937 »	92.15
4.	Illinois Centr. 1953 »	100.
6.	Louisv. & Nsh. 1921 »	120.50
3.	» » » 1980 »	64.50
6.	Mobil. u. Ohio I. M. »	—
6.	North Pac. I. M. 1921 »	113.
4.	do. Prior. L. 1997 »	97.65
3.	do. Gen. » 2047 »	60.40
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927 »	83.50
4.	Oreg. Rw.-Nav. 1946 »	94.80
6.	Missouri Cons. 1920 »	101.
6.	South Pc Cal. 1905/6 »	107.60
5.	Wst. N.-Y.-Pb. 1937 »	108.
3.	» » Gen. M. & C. »	54.10
	Zf. Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb Mnch. ℳ »	100.
3½	» » » » »	98.
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.10
3½	» » » » »	98.
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.80
3½	» » » » »	98.10
3½	D. Grundsch.-B. »	99.80
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	100.45
4.	» » v. 1886/90 »	102.50
3½	Fkf. Hyp. S. XII. »	98.
3½	» » » XV. »	99.30
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	101.75
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.70
3½	» » » »	97.80
3½	» » » »	99.75
3½	Meining. Hyp-B. »	97.50
4.	» H.-B. unk. 1900 »	100.50
3½	» » ℳ »	99.50
3½	Mitld. Bode. Creiz »	99.70
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	100.05
3½	» Lit. M »	100.50
3½	» » N »	102.10
3.	» » O »	97.50
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86 »	100.10
3½	» » » »	98.
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.50
4.	Pommer. A.-B. »	—
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	—

4.	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	100.80
3½	» » » » »	—
3½	» » » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	—
4.	» Hyp.-B.	
	Ser. 8-12 »	100.20
4.	» Hyp.-B.	
	Ser. 16-18 »	101.
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.50
3½	» » » » »	97.50
4.	Südd. B.-Cd. Mnch. »	100.20
3½	» » » » »	97.90
4.	Ital. Allg. Imm. Lc	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	94.40
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	100.20
4.	Schwed. H.-H.-B. ℳ	105.15
3½	» » » »	97.50
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	93.50

Anlehensloose.

Zf.	Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	146.30
4.	Bayer. » » 100	166.50
5.	Don. Regal. 5 fl. 100	113.
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	111.70
3.	Holl. Comm. fl. 100	103.25
3½	Köln-Mind. Th. 100	—
3.	Madrider Fr. 100	—
4.	Mein. Pr-Pl. Th. 100	135.
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	162.40
5.	» » 1860 » 500	126.60
3.	Oldenburger Th. 40	132.
2½	Stuhlw.-R.-Gr » 100	—
*3.	Türk. Fr 400 (I. C. 76)	35.50

Unverzinsliche per Stück.

—	Ansbach-Gunz. fl. 7	—
—	Augsburger » 7	24.95
—	Braunschw. Th. 20	115.
—	Finländische Th. 10	57.50
—	Freiburger Fr. 15	—
—	Genua Lc. 150	143.90
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	13.65
—	Meininger fl. 7	23.65
—	Neuchâteler Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	329.50
—	» Credit » 58 » 100	346.
—	Pappenheimer fl. 7	23.60
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 5 fl. 100	277.50
—	Venetianer Lc. 30	22.50

Wechsel, kurze Sicht.

Amsterdam	169.25
Antwerpen-Brüssel ..	80.75
Italien	75.05
London	20.38
Paris	80.85
Schweizer Banksplätze .	80.55
Wien	169.80

Gold u. Papiergeld.

20-Franken-Stücke ..	16.20
Dollars in Gold	4.19
Dukaten	9.62
Engl. Sovereigns	20.38
Russ. Banknoten ...	216.20
Amerik. » ...	4.17
Französ. » ...	80.85
Oesterr. » ...	169.80

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Benützen

Sie noch die

letzten Tage

unseres grossen Sommer-Ausverkaufs

zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

Unsere Preise sind diese Woche ganz

fabelhaft billig.

Der Ausverkauf unseres Manufacturwaaren-Lagers

endet Samstag, 30. Juli, Abends.

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14.

9539

Neueste Spielkarten-Presse,

gesetzlich geschützt.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

Carl Ehbrecht, Cigarren-Handlung,

Kleine Kirchgasse,

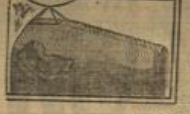
Büreau des Verbands Deutscher Gastwirths-Gehülfen.

Jedes beliebige Quantum Eis

liefere ab meinem Eiswerke auf meiner Kellerei an der Curve zum Tagespreise. 9558

Carl Wuth,

Brauerei zum Taunus.



Schutznetze gegen Insecten.

Sicherster Schutz gegen Muskitos, Fliegen etc. Unentbehrlich in jedem Schlafzimmer. Für Erwachsene u. Kinderbetten, Sophas etc. Sofort über jedem Bett leicht anzubringen.

Alleinverkauf bei 7909

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,

Special-Magazin für Hotel-, Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Nur einige Tage

günstige Gelegenheit für Händler, Züchter und Liebhaber.

Aus erster Hand aus Hamburg billig zu verkaufen: Große Auswahl grauer und grüner sprechender Papageien, Kakadus, sowie vierzig Stück junge Alexander-Papageien, leicht sprechen lernend, à 6 Mk., schön singende ostindische Reis- und Tigerfinken à 2 Mk., feine Harzer Kanarienvögel billig. — Auch Tausch.

„Gasthaus zur Sonne“, Kl. Kirchgasse 4.

Closetpapier.

No. 1 100 Rollen Mk. 17.50.
10 „ „ 1.80.
No. 2 100 „ „ 23.—.
10 „ „ 2.50.

Wilh. Sulzer, Inh.: **Friedr. Schuck.**

Telephon 616. Marktstrasse 17.

Universal-Fliegenfänger

D. R. G. M. No. 92090.

Grossartige Erfolge garantirt. Leichteste, reinlichste u. einfachste Handhabung. Hält jedes Zimmer, Küche, Speiseraum, Laden, Stallung etc. fliegenrein. Besser u. reinlicher wie Fliegengläser, Fliegenpapier etc. Unentbehrlich für jedes Haus, empfiehlt

Conr. Krell,

Taunusstrasse 13.

Spec.-Mag. für Hotel-, Haus- u. Küchen-Einrichtungen. 7915

Kinderwagen, Kinder-Stühle, Sportwagen,

grösstes Lager am Platz,
durch waggonweisen Bezug hervorragend billig.

Kaufhaus Caspar Führer, Kirchgasse 48.

Telephon 309.

Grossartige Kinderwagen in der Preislage von **Mk. 20 bis 40,**
mit Gummirädern schon für **26 Mk.**
Ganz neue Sorten in feinsten Wagen bis zu 125 Mk.
Alle Einzeltheile,
Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen.
Kinder-Stühle mit Closet- und Spiel-Einrichtung von **Mk. 1.35** an.
Pat. Kinder-Stühle von **Mk. 6.—** an.
Sportwagen, neue Sorten, von **Mk. 6.—** an bis zu den feinsten Nummern. 7834

Wegen vorgerückter Saison
gebe auf sämmtliche

Battist- und Tüllcorsets

10 % Rabatt.

A. Obersky,

Corsetfabrik,
Inhaberin:
Minna Schönholz,
Langgasse 30.
gegenüber dem Tagblatt

6 Napoléon-Postkarten — Neu! nach Originalen von **Partridge, Grasset, Réalier-Dumas, Medivet,** die Mappe zu **60 Pf.** in den besseren Buch- und Papier-Handlungen zu haben. Nur für Wiederverkäufer bei **Ludwig Feist** in **Mainz,** Emmerich-Josefstrasse.

Wenn man Ihnen irgendwo auf Ihr ausdrückliches Verlangen Ludwig Otto **Bleibtreu**-Cichorien nicht geben kann oder will, so fragen Sie lieber in anderen Colonial- und Materialwaaren-Handlungen danach, bis Sie meine ächte Waare finden; es lohnt sich der Mühe! 747

Badenia-Fahrräder

empfiehlt von **160 Mk.** an

E. Stösser, 4. Sedanplatz 4.

Reparaturen gut und billig.

Ellenbogengasse 6
werd. **Rohr- u. Strohstühle** geflochten, reparirt u. polirt. 1692

Für Garten- und Waldfeste!

Magnesium-Fackeln, bengalische Flammen, Feuerwerk in bekannter Güte, **Papierlaternen** (Lampions), passende Lichter dazu, **Luftballons** in jeder Preislage, **Papier-Luftschlangen, Confetti-Bomben, Knallerbsen** und **Andrea Ballons** für Kinder. 7964

G. M. Rösch,
46. Webergasse 46.

Sehr gute **Kartoffeln** zu verkaufen Albrechtstr. 44, 3. 9539

Nur noch ganz kurze Zeit!

Geschäfts-Auflösung!

In **aller Kürze** müssen alle vorräthigen **Sommerwaaren** geräumt sein.

Wir empfehlen noch namentlich:

Schwarze und graue Lüstre-Röcke,
Helle u. dunkele leichte Buckskin- u. Fantasie-Anzüge,
Wasch-Anzüge für Herren und Jünglinge,

Radler-Anzüge,

Haus-, Comptoir- u. Touristen-Joppen,

Weisse und farbige Piqué-Westen,
Leichte wollene und leinene Hosen.

Eine Parthie **waschächter leinener** Knaben-Anzüge (für **7—13 Jahre**) à **Mk. 4.—.**

Noch weitere Preisherabsetzung.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz. 9391

Nur noch ganz kurze Zeit!

Gesetzlich eingetragene

Schutzmarke.

Anerkannt vorzüglich!

Anerkannt vorzüglich und unübertroffen
ist unsere neue

Herren-Wäsche

Kragen

à allen modernen Formen, ohne Unterschied, ½ Dtzd. Mark **2.30.**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

5435

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 345. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 28. Juli. 46. Jahrgang. 1898.

Das Auge des Todten.

Pariser Roman von Jules Claretie
de l'Académie française.
Autorisirte Uebersetzung aus dem Französischen
von Leopold F. Leipnik.

(86. Fortsetzung.)

Charles-Henri Pradès oder, wie er ihn nannte, Carlos Pradès war ein „Gaucho", ein Büffelbändiger, ein Cowboy, der bald gegen die amerikanischen Rothhäute den Revolver, bald gegen die Yankees den mexikanischen Lasso handhabte. Der Journalist erhielt von der Besitzerin der Herberge, in welcher Pradès wohnte, eine Unterschrift des Beschuldigten und er brachte eine autographische Wiedergabe dieser autographierten Schriftzüge in seiner Zeitung, das war ein graphologischer Scherz, der ihm zu sensationellen Kombinationen diente. Cooper früher, Gustav Aymard gestern und Rudyard Kipling oder Bret Harte heute waren nie einer furchtbareren und heldenhafteren Person begegnet. Und Rodier gestaltete seinen hell gefärbten Bericht immer malerischer. Carlo Pradès spielte mit dem Dolchmesser — der Navaja — mit der furchtbaren Schnelligkeit eines Catalonier's.

Seit den Tagen von Buenos-Ayres hegte er einen wilden Haß gegen den früheren Konsul, und dieses Verbrechen, das „einige gewöhnlich schlecht unterrichtete Kollegen," wie er sich ausdrückte, der Habsucht eines überseeischen Abenteurers zuschrieben, war ein Rachekakt. Auf dieser Grundlage baute Rodier einen Roman auf, der seine Leser gruseln machte. Oder vielmehr Paul Rodier behauptete nichts Bestimmtes. Er skizzierte nur und deutete eine unheimliche Geschichte an, wie sie unheimlicher nicht gedacht werden konnte. Bald machte er aus Carlos Pradès das Werkzeug einer Rachegenossenschaft. Selbst ein bischen Anarchie sollte mit hineinspielen. Bald sprach er von einer Nebenbuhlerschaft, von einem Leidenschaftsdrama, dessen Schauplatz die argentinische Republik war.

Schließlich war es ihm gelungen, den Mann interessant zu machen, den Bernardet einige Tage vorher in der Hoffnung, einen guten Fang zu thun, auf die Wache gebracht hatte.

Und eigenthümlicherweise hatte der Reporter einen Theil der Wahrheit errathen. Es war wirklich noch ein Theil seiner Vergangenheit, den Rovère büßte, als er sich eines Tages in seiner Wohnung dem gegenüber befand, der sein Mörder werden sollte. Weit unten in Buenos-Ayres hatte sich der frühere Konsul zwecks einer großen landwirthschaftlichen Unternehmung an einen Mann angeschlossen, den waghalsige Spekulationen, Karten und Abenteuer vollkommen ruinirt hatten, und der nach seinem Tode zwei Kinder hinterlassen hatte: ein junges Mädchen, welches Rovère nahe daran war zu heirathen, und einen jungen Sohn. Arme Geschöpfe, deren natürliche Stütze Rovère wurde, nachdem er die Schulden seines Geschäftsfreundes getilgt hatte; Jean Pradès, der sich unter dem Druck seiner Schulden das Leben genommen, hatte seine Kinder Rovère anempfohlen.

Wäre Carlotta am Leben geblieben, so hätte der Konsul sie ohne Zweifel geheirathet. Er liebte sie mit respektvoller und tiefer Zärtlichkeit. Das arme Mädchen starb plötzlich, und Rovère blieb nur eine Erinnerung zurück: das Bild einer Häuslichkeit, das ihm vorschwebte, wenn sich der Abenteuerlustige in seiner freiwilligen Einsamkeit die Vergangenheit zurückrief „Vielleicht hätte diese Todte mir das Glück gewährt, das ich von der Mutter Marthas nicht erbitten durfte. Hätte ich von ihr eine Tochter gehabt, sie hätte meinen Namen getragen, und ich hätte das Recht gehabt, sie Allen zu zeigen!"

Und zu dem Schmerz dieser Enttäuschung, dieser entschwundenen Hoffnung fügte der Einsame die Bitterkeit der schuldbeladenen Leidenschaft, deren einziger Trost in einer lebenden Zuneigung bestand, die er, wie eine Sünde, vor aller Welt verbergen mußte. Und so hatte Rovère die Zärtlichkeit, die er für Carlotta empfunden, auf ihren Bruder übertragen. Er erinnerte sich der letzten Bitte des Selbstmörders. Der leidenschaftliche Sohn des Pradès, der lebenslustig und allen Versuchungen ergeben war, nahm die Fürsorge Rovères übrigens als ganz selbstverständlich auf. Der Vater, der mit der Kugel im Kopfe, gebrochenen Herzens gefallen, die Schwester, die mit einem traurigen Lächeln gestorben war, sie sicherten dem jungen Carlos die treue Zuneigung Rovères.

„Als Gesellschafter meines Vaters und Bräutigams meiner Schwester ist dieser gute Konsul ein Nothpfennig, den mir das Schicksal geworfen hat."

Doch nach und nach wurden die Bitten und Forderungen Pradès, der — da er es ganz natürlich fand, daß der Ueberlebende für ihn sorgte — seine Rechte auf den einstigen Mitarbeiter seines Vaters ausnutzte, unerträgliche Erpressungen. Der Konsul schien dem verschwenderischen und spielsüchtigen jungen Mann, der alle Laster seines Vaters geerbt, thatsächlich ein Schatz zu sein, aus dem er unbeschränkt schöpfen konnte. Endlich aber fand Rovère seine Forderungen alles Maaß übersteigend, und eines schönen Tages wurde Pradès benachrichtigt, daß er auf die Großmuth seines Wohlthäters nicht mehr rechnen könne.

Das war in Buenos-Ayres und beinahe in derselben Stunde, als der Konsul, der abgedankt hatte, nach Frankreich zurückkehren wollte. Rovère fügte zu dieser deutlichen Erklärung eine letzte Wohlthat. Er gab dem Bruder der Todten, dem Sohne Pradès, eine genügende Summe, um bis auf Weiteres leben zu können, und sagte dem jungen Manne wörtlich, „daß er nun auf Niemanden rechnen könne und daß er, wenn er so fortführe, gewiß noch aufs Schafott käme."

„Also Sie wollen mich im Stich lassen? Sie scherzen wohl!" hatte der junge Mann lustig erwidert. Er glaubte in der That an den Ernst dieser Drohung nicht und führte sein abenteuerliches Leben fort.

Am Ende seiner Hülfsquellen, nachdem er in den Bergwerken sein Glück versucht und seines amerikanischen Spielerlebens müde geworden war, schiffte er sich eines Morgens in Havre ein, mit der Idee, daß die beste Goldgrube denn doch jene lebende Mine sei, die er bereits in Buenos-Ayres ausgebeutet und die Pierre Rovère hieß. In Paris, wo er den Konsul wußte, fand er bald die Spur, den Aufenthalt seines „Schwagers". Sein Schwager! Er sprach dieses Wort mit hämischem Kichern aus, als hätte das sanfte, jungfräuliche Andenken der armen Todten für ihn einen Hintergedanken enthalten. Und schließlich, was war denn dieser Rovère? Ein gewissenloser Lebemann! Und Carlotta war so hübsch gewesen. — Und mit wenigen Mitteln, die kaum für seinen Unterhalt in einer Herberge zweifelhaften Charakters genügten, in Paris angelangt, suchte und fragte er, bis er die Adresse des früheren Konsuls erfahren hatte. Er stellte sich Rovère vor, der beim Anblick dieses Gespenstes in Zorn gerieth. Bis Charles Pradès den Hausmeister vom Boulevard de Clichy zum ersten Mal nach Herrn Rovère fragte, hatten die Moniches ihn hinaufgehen lassen, und vielleicht hätte Frau Moniche den Mann mit dem Sombrero des Verbrechens verdächtigt, hätte sie nicht Jacques Dantin vor dem offnen Geldschrank und den ausgebreiteten Werthpapieren erblickt. Uebrigens war Pradès nur dreimal bei Rovère gewesen und am Tage des Mordes hatte er für die Zeit seines Besuches den Augenblick gewählt, als Frau Moniche die obersten Treppen fegte, und ihr Mann im Hintergrunde seiner Loge arbeitete, sodaß die Treppe bis zur Wohnung Rovères frei war. Dort hatte er angeklingelt, und der kranke, in seinen Schlafrock gehüllte Rovère hatte sich in der instinktiven Hoffnung zur Thür geschleppt, daß die „Dame in Schwarz" — seine Tochter — ihn besuchen käme.

Alles hatte die Absichten Pradès begünstigt, der nicht um zu morden kam, sondern von Rovère ein mehr oder minder freiwilliges Darlehen erpressen wollte.

Rovère, der gereizt und dieser Bettelei schon von früher her müde war, wollte die Thür dem jungen Mann vor der Nase zuschlagen; aber Pradès stieß sie auf, trat ein, schloß die Thür hinter sich und sagte halb bittend, halb spöttisch:

„Eine letzte Unterredung! Sie werden mich nie wiedersehen, aber hören Sie mich an!"

Rovère ließ ihn hierauf in den Salon eintreten, da ihm trotz des Vorfalls seiner Kräfte diese letzte entscheidende Unterredung schließlich selbst erwünscht schien, um sich dieses bald klagenden, bald drohenden ewigen Bittstellers ein für alle Mal zu entledigen.

„Wollen Sie mich nicht in Frieden sterben lassen?" sagte er, „habe ich meine Schuld nicht gezahlt?" Aber Pradès setzte sich in einen Lehnstuhl, kreuzte die Beine übereinander, steckte den großen amerikanischen Filzhut auf sein Knie, und klopfte einen Marsch darauf.

„Mein lieber Herr Rovère, es ist meine letzte Bitte um Geld. Ich glaube in Amerika lebt sich's doch besser als in Paris. Und ob ich nun dorthin zurückkehre, oder hier bleibe, Sie begreifen, daß ich etwas haben muß, was ich nicht habe, nicht mehr habe: Geld!"

„Ich gebe Ihnen keins mehr!" sagte Rovère heftig.

Und in den beiden Männern, die durch die Erinnerung an eine Todte miteinander verbunden waren, entstand nach vielen bittern und gereizten Worten helle Wuth.

„Ich habe mein Möglichstes gethan, um Sie in Ruh zu lassen, mein lieber Konsul. Aber der Hunger lockt den Wolf aus dem Walde. Ich bin sehr hungrig. Und hier bin ich nun."

Der schwache Sterbende mit dem kranken Kopfe hätte in seiner dunklen Angst gern Alles hingegeben; aber mit den letzten Resten seiner Energie richtete er sich gegen die Forderungen dieses Carlos auf, der ihn moralisch und materiell aussaugte.

(Fortsetzung folgt.)

Allein-Verkauf der berühmten Schuhwaaren
von
J. Speier Nacht.
OTTO HERZ & Co
Inhaber: M. & H. Goldschmidt.
anerkannt bestes Fabrikat.
berühmt durch SOLIDITÄT
ELEGANZ und vorzügl. PASSFORM
für Wiesbaden und Umgegend:
18 Langgasse 18.
2087

Tropical.
Sehr leichter, dabei äusserst feiner und eleganter ganz wollener Sommer-Stoff für Anfertigung nach Maass. Auch in dunkeln Dessins wieder vorräthig bei 9218
M. Auerbach,
Herrenschneider,
Friedrichstrasse 8.

Meyers Conversations-Lexikon,
sowie
Brockhaus Conversations-Lexikon
(Neueste Auflagen). (F. a. 7713/7)
17 Bände à 10 Mark, F 110
liefert an Jedermann franco das ganze Werk sofort complet gegen monatliche Theilzahlungen von 3 Mk. (ohne Anzahlung) Jedes andere Werk unter gleichen günstigen Bedingungen.
S. Gans, Frankfurt a M., Moselstraße 36.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.
Wäsche - Ausstattungs - Geschäft,
gegründet 1868.
Fernsprecher No. 704.
9513

Teppiche
werden billig abgegeben. 1514
Georg Hillesheimer. Oranienstraße 15.

Große

Schuhwaaren-Versteigerung.

Heute Donnerstag, 28. Juli, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Saale

Zu den drei Königen, Marktstraße 26,

250 Paar Herren- u. Damen-Lederschuhe, 200 Paar Herren- u. Damen-Lederschuhe mit Gummisohlen, 110 Paar Herren- und Damen-Lederschuhe ohne Absatz, 20 Paar Damen-Lackschuhe, 25 Paar Damen-Segeltuchschuhe, 72 Paar Herren-Lasting-Zugschuhe mit Gummisohlen, 120 Paar Herren- und Damen-Lederschlappen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

A. Seebold Nachf.,
Auctionator.
Grabenstraße 2.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Kriegerverein Germania-Allemannia.

Sonntag, den 31. d. M., Nachmittags von 3½ Uhr ab:

Großes Sommerfest

im Gartenlokal zum „Bierstadter Felsenkeller", Bierstadterstraße 21, wozu wir unsere verehrl. Ehren- und aktive Mitglieder mit ihren Familien, sowie Freunde und Gönner des Vereins mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch ergebenst einladen.

Für Unterhaltung ist ausgiebig gesorgt. F 360

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Die Stelle des Vereinsdieners ist vom 1. October 1898 ab anderweit zu besetzen. Bewerber müssen Mitglieder des Vereins sein und Caution leisten können. Die Stelle ist mit einem jährlichen Gehalt von 350 Mark verbunden. Angebote werden nur schriftlich an den Vorsitzenden, Herrn C. Röderdt, Bertramstraße 4, bis spätestens zum 15. August d. J. erbeten. F 305

Der Vorstand.

Zur Beachtung für die Reisezeit!

Erfahrungsgemäß steigert sich während der Reisezeit die Zahl der Diebstähle erheblich und sind namentlich herrschaftliche Wohnhäuser und Villen von Einbrüchen bedroht. Wir übernehmen gegen billige feste Prämien unter coulantesten Bedingungen die

Versicherung gegen Diebstahl.

Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Nassau.

Wiesbaden, Wilhelmstraße 5. 6601

Verreist.

Dr. W. Mertens, Augenarzt.

Ich wohne jetzt

Wilhelmstrasse 14.

Harald Stolley, S. H. Hof-Dentist.
Spec. Goldfüllungen. 7067

Wasserheilanstalt

Kurhaus Hofheim i. Taunus.

Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 20 Patienten) für Nervenleiden, Verdauungsstörungen etc. — Vorzügliche, sorgsame Verpflegung bei engstem Familienanschl. Prosp. franco. 1. April bis 1. November. F 49

Dr. H. Schulze-Rahleyss.

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 8018

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39, nächst der Kirchgasse.

Nur noch einige Tage

sind Metzer Geld-Loose zum Originalpreise à 3.30 für sicher 6.—9. August stattfindende Ziehung zu haben. Man säume nicht länger mit Ankauf dieser Loose. 9552

de Fallois, Hauptcollecte, 10. Langgasse 10.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Hausverkauf und gänzlicher Geschäftsaufgabe werden sämmtliche Möbel, Betten, Spiegel in meinen Lokalitäten

17. Luisenstraße 17

zu ganz herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Große Auswahl in vollständigen polirten und lackirten Betten, Spiegel-, Kleider-, Bücher- und Küchenschränken, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachtschränkchen, Verticows, allen Sorten Tischen, Kameltaschen-Sophas, vollständigen Garnituren in Plüsch- und Seidenbezug, Ottomanen, Büffets, Bureaux, Herren- und Damen-Schreibtischen, Stühlen aller Art, sowie vollständigen Wohn-, Schlaf- und Eßzimmer-Einrichtungen.

Sämmtliche Möbel sind solid gearbeitet. — Günstige Gelegenheit für Hotels, Wiederverkäufer und Brautpaare. 8612

H. Markloff, 17. Luisenstraße 17.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg.-Marken.

Es existirt nichts Aehnliches! F 291

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung vermittelt das vorzügliche Werk von Dr. Weblen:

Der Rettungs-Anker.

Mit path.-anatom. Abbild. Preis 3 Mk. Allen denen, welche in Folge heimlicher Jugendsünden und Ausschweifungen an Schwächezuständen leiden, zeigt dieses Werk den sichersten Weg zur Wiedererlangung der Gesundheit und Mannes-kraft. Zu beziehen durch das Literatur-Bureau in Leipzig-E., Dünr. 1 sowie durch jede Buchhandlung.

(Man-No. F 18219) F 6

Rheinwein, weiß und roth, zu 50, 60, 70, 80 Pfg. und höher p. Fl. Schwalbacherstraße 71.

Visit- und Verlobungskarten,

Glückwunschkarten und Trauer-Anzeigen 2c. fertigt geschmackvoll und billig 8023

Lithograph A. Ringel, Marktstraße 8,
gegenüber dem Rathskeller.

Fahr-Räder.

Phänomen, Wartburg und Möve

empfiehlt Thaon 8701

zu bedeutend reducirtem Preise von 190 Mark an

Carl Grün,
Friedrichstrasse 44. Taunusstrasse 24.

Fensterfeststeller,

D. R. G. M. No. 80782,

praktisch, solid und billig, empfiehlt im Alleinverkauf die Eisenwaarenhandlung 9045

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Nieder- und Saalgasse.

Kronthaler

Natürliches kohlensaures Mineralwasser

Tafelgetränk Sr. M. des Deutschen Kaisers, I. M. d. Kaiserin Friedrich, S. K. Hoheit des Grossherzogs von Baden, des Herzogs von Cambridge.

19 goldene Medaillen u. erste Preise. Bewährt gegen Verschleimungen jeder Art.

Hauptdepot: Hch. Kneipp, Goldgasse 9, Wiesbaden. F 56

Zu haben in den meisten Colonial-, Delicatessen- und Droguen-Handlungen. 5747

Fortuna Brunnen

Tafelwasser ersten Ranges.

Natürlich kohlensaures Mineralwasser, keimfrei, wohlschmeckend, wohlbekömmlich. F 110

Alleiniger Vertrieb für Wiesbaden:

Leonh. Elsenheimer,
Wiesbaden, Sedanstrasse 6.

Kaiser's Malz-Kaffee

mit Kaffeegeschmack ist und bleibt der beste und

kostet nur 25 Pfg. per Pfund.

Jede Hausfrau, welche bisher für Malz-Kaffee 35—40 Pfg. angelegt hat, versuche Kaiser's Malz-Kaffee. Derselbe ist von feinstem Braumalz hergestellt und wird an Güte von keinem anderen Malzkaffee übertroffen. 8585

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Kirchgasse 29, Langgasse 23. **Wiesbaden,** Marktstr. 13, Wellritzstr. 21.

Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands
im directen Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Ueber 300 Filialen im größeren Theile Deutschlands.

WENN SIE NICHT DEN NAMEN

Lea & Perrins

AUF DEM UMSCHLAG, DER ETIQUETTE UND FLASCHE IHRER SAUCE VORFINDEN, SO IST DIES EIN BEWEIS DASS MAN IHNEN EINEN GERINGEREN ERSATZARTIKEL VERABFOLGT HAT.

LEA & PERRINS' ALLEIN IST ACHT.

VERLANGE UND BESTEHE DARAUF MIT **LEA & PERRINS'** BEDIENT ZU WERDEN; SIE IST NACH DEM ORIGINAL-RECEPT HERGESTELLT. VERMEIDE ALLE ANDEREN SOGENANNTEN WORCESTERSHIRE SAUCEN.

SIE HAT WEGEN IHRER VORZÜGE EINEN WELTWEITEN RUF UND IST DIE BESTBEKANNTE SAUCE FÜR FISCH, FLEISCH, BRÜHEN, WILD UND SUPPEN.

SIE IST ALLEN ANDEREN SAUCEN WEIT ÜBERLEGEN.

Original & Genuine WORCESTERSHIRE Sauce

(A 183/171 A) F 93

Für die Hausfrau!

Einmach- und Gelée-Gläser, Conservengläser m. luftdichtem Verschluss, Ansetz-Flaschen, steinerne Einkoch-Krüge, steinerne Einmach-Ständer, steinerne Töpfe

empfiehlt 9836

in allen Grössen zu billigsten Engros-Preisen

M. Stillger, 16. Häfnergasse 16.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 11.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Anzünde- und Brennholz.

Fein gespaltenes Kief.-Anzündeholz pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch.- und Kief.-Brennscheitholz (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Partien, sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 8019

Ferner empfehle trock. Kief.-Bündelholz (Schwartenschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.

Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb.

Vollständige Laden-Einrichtung für Colonialwaaren-Geschäft sehr billig zu verkaufen durch 9479

W. Helfrich, Auctionator, Mauritiusstraße 8.

Fabrik-Lager!

Gold- u. Silberwaaren. Specialität: Tafelgeräthe u. -Bestecke.

Nützliche, passende Hochzeits-, Pathen- u. Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis.

Albert J. Heidecker, Taunusstrasse 25.

KREUZ-STERN SUPPEN sind so billig, daß der Hausfrau die Herstellung einer ebenso guten Suppe auf jede andere Art viel theurer zu stehen käme. In ganzen und halben Packeten, sowie auch in einzelnen Täfelchen à 10 Pf. zu haben bei 9655

Heinr. Neef,

Rheinstraße 63, Ecke Karlstraße, und Mainzerstraße 52, Ecke Lessingstraße.

Restaurant „Walther's Hof",

Geisbergstrasse 3, 7918

Inhaber: Josef Lietz.

Schöne Lokalitäten, **prachtvoller Garten.** Vorzügliche **preiswerthe** Speisen u. Getränke. Reine Weine. **Biere** im **Glas** aus der renommirten Brauerei Henninger—Frankfurt a/M.

Täglich Concerte der besten und beliebtesten Specialitäten-Kapellen.

Nuellens-Hotel

vis-à-vis dem Elisenbrunnen.

Aachen

Pensionspreise für Kurgäste. Vorzugspreise für Geschäftsreisende.

Zimmer ab 3 Mk., in der Dependance ab 2 Mk., mit 3 Badehotels und Dependancen verbunden. F 7

Altrenommirt. Bestgelegen. Comfortabel. Solide Preise.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen 4531

1895er Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine** in allen Preislagen.

Mittheilung!

Vom heutigen Tage an befindet sich eine

Niederlage meiner Weine

in jedem gewünschten Quantum in der 9381

Drogerie zum rothen Kreuz,

Bismarckring, Ecke der Frankenstrasse.

Louis Sattler,

Weinbau u. Kellerei in Schierstein i/Rheingau.

Aug. Kortheuer,

Colonialwaaren und Delicatessen.

Telephon 705. 9447

Gräzer Bier,

Ärztlich empfohlen, speciell für Zuckerkranke, empfiehlt die **Bierhandlung Franz Hunger,** Frankenstrasse 15. Telephon 104. 6865

Thee Thuerè, Utrecht-Holland,

Hoflieferant,

nur bei

Apoth. Otto Siebert,

Markt.

Speciell empfehle:

No.	1	2	4
Mk.	—.65	—.75	1.— ½ Pfd.

Schöne **Sauerkirschen** zum Einmachen, direct vom Baum, **Johannistrauben** und **Stachelbeeren** 15 Pf. per Pfd., frisch vom Strauch, zu haben Mainzerstraße 66, Part. 9462

Restaurant „Zum Storchnest".

Kirchgasse, Ecke Schulgasse. **Eröffnung.** Kirchgasse, Ecke Schulgasse.

Donnerstag, den 28. Juli cr., Nachmittags 5 Uhr.

Sehr gute kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit, Mittagstisch.

Ausschank von **Original-Rhein- und Mosel-Weinen** der Firma **Dithey, Sahl & Co.,** Kaiserl. Russ. u. Kaiserl. Oesterreich. Hoflieferanten, Weingutsbesitzer, Rüdesheim a/Rh.

Kulmbacher u. Wiesbadener Bier.

Ad. Jamin.

Butter-Offerte.

Der Unterzeichnete versendet garantirt reine Centf.-Butter (täglich frisch) in Postcollis von 9 Pfd. netto fr. Nachnahme 9 Mk. 20 Pf., ½-Pfd.-Stücke 9 Mk. 50 Pf. Pünktliche und reelle Bedienung wird stets zugesichert.

Gebh. Schmid, Molkereibesitzer.

Altshausen, Wbg., a. d. Allgäubahn.

(Post- u. Bahnstation.)

Himbeeren, Johannisbeeren und Kirschen

zu haben **Möhringstraße 10.** 8675

Lohnender Verdienst

für

repräsentable gewandte und bekannte Herren bietet sich in allen größeren Städten Westdeutschlands durch den Vertrieb meiner gut eingeführten Artikel.

R. Poetzsch.

Bedeutendste

Firmenschilder-Fabrik.

Specialität:

Metall-, Holz- und Glas-Buchstaben.

Wappen, **Glasschilder,** Medaillen.

Köln. Comptoir: Röhrergasse 19. Werkstatt: Klapperhof 30.

(Ks. 2960) F 111

Heute Donnerstag,
den 28. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr, und morgen Freitag, den 29. cr., Vormittags 9½ Uhr anfangend:

Schluß
der großen
Waaren-Versteigerung
wegen Liquidation des
J. Lilienstein'schen Lagers
in dem Laden
4. Kl. Burgstraße 4.

Zum Ausgebot kommen noch:
Schwarze u. farbige Kleiderstoffe, Waschstoffe, Seidenstoffe, Sammte, Gardinen, Damen-Wäsche u. Weißwaaren am Stück, Steppdecken 2c. 2c.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. F 223

Restaurant „Germania", Platterstr. 100.
Heute Metzelsuppe.
Es ladet ein
H. Schreiner.

Unentbehrlich für Bruchleidende.
Die unzweifelhaft beste Hülfe und größte Schonung bieten, ohne schmerzhaften Druck und doch sicherster Wirkung, meine von ärztl. Seite und vielen Leidenden als vorzügl. anerkannten
Gärtelbruchbänder ohne Federn.
Bei fortgesetztem Tragen Verkleinerung, auch Heilung möglich. Leib- und Vorfallbinden.
Mein Vertreter ist in **Wiesbaden am Sonntag, den 31. Juli, bis 2 Uhr Nachmittags im „Quellenhof", Rerostraße,** zu sprechen, um Bestellungen entgegenzunehmen. F 65
L. Bogisch, Stuttgart, Reuchlinstraße 6.

Die L. Blumenthal'schen
— 4. Kl. Burgstraße 4 — **Waaren-Versteigerungen** betreffend, machen wir darauf aufmerksam, daß es in der Anzeige im **Tagblatt No. 316** hieß — „wegen **Räumung** des Lokals findet am **12. Juli** der **letzte** Ausverkauf statt". —
Heute schreiben wir den 27. Juli, immer noch dauern die Auctionen, und das Lokal ist **erst** zum **1. October** zu vermiethen.
Wir weisen daher die Behauptung des Herrn Blumenthal — „unsere Mittheilungen seien unwahr" — zurück und stellen wiederholt dem Publikum anheim, sich ein Urtheil über diese **Geschäfts-Manipulationen** zu bilden. F 367
Wiesbaden, den 27. Juli 1898.
Verein selbstständiger Kaufleute.

Durch besondere Umstände gelange ich in Besitz eines **grossen Postens**
ungefasster Brillanten
(weit unterm Preis),
welche auf jeweiligen Wunsch in meinem eigenen Atelier gefasst werden. Auf diese ausserordentliche Gelegenheit erlaube ich mir ergebenst Interessenten aufmerksam zu machen.
Meine Ausstellung bitte zu beachten.
Hochachtend
Franz Peinitsch, Juwelier,
Häfnergasse 10.

Restaurant „Kronenburg".
Heute Donnerstag, von Abends 8 Uhr ab:
Grosses Gartenfest.
Doppel-Concert.
Illumination. Bengal. Beleuchtung.
Eintritt 20 Pfg.
Jean Conradi.

Calciumcarbid
en gros & en détail.
Römer-Drogerie
Römerberg 2/4. Georg See.

Neue Kartoffeln, Neue.
Frührosen 100 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., frühgelbe 4 Mk. 25 Pf. bei Mehrabnahme billiger. Frei Haus geliefert.
Otto Tuchelbach, Kartoffelhdl., Schwalbacherstr. 71.

Bügeleisen, geschmied., z. h. Heleuenstr. 30, Eckladen.

Fremden-Verzeichniss vom 27. Juli 1898.

Adler.
Hanau, Paris
Höfle, Offenbach
Frank, Köln
Oehlschlägel, Rechtsanw., m. Fr. Dresden
Kreling, m. Fam. Rotterdam
Simon, Dir. Oberlahnstein
Uhlfelder, m. Schwester. Nürnberg
Wagener, Amtsger.-Rath, Oelde
Hoefnagels, m. Fam. Rotterdam
Grauss, Fr. Rotterdam
Verauth. Paris

Bahnhof-Hotel.
Rastger, Fr., m. S. Bautz
Valker, m. Fr. Cölleda
Fürst, Kfm. London
Rübenkamp, Essen
Lemmer, Essen
Thewes, Essen
Reinertz, Kfm. Berlin
Weber, Fabrik-Director, m. Fr. Breslau
Boden, Fr. Bochum
Liebrich, Buchhdlr. Kolmar
Voss, Kfm. m. Fr. Königsberg
Triebeler, Dortmund
Stricker, Kfm. Idstein
Schüler, Kfm. Leipzig
Memges, Kfm. St. Goarshausen

Zwei Böcke.
Böttger, Fabrikant, Pamsdorf-Leipzig
Ihne, Fr. Duisburg

Goldener Brunnen.
Rosenthal, Kfm., m. Tocht. Diez
Schmidt, Fr. Niederrad

Cölnischer Hof.
Pullich, Fabr., m. Fr. Münchberg
Schmidt, Fr. Prenzlau
Reis, Fr., Dr. Sebach

Hotel Dahlheim.
Rehwinkel, Frl. Mannheim
Harbeck, Frl. Elberfeld
Fritzsche, Fr., Rent. Elberfeld
Diedrichs, Fr., Rent. Düsseldorf
Swaan, Rent. Dortrecht
Steehomer, Rent., m. Fr. Holland

Kuranstalt Dietenmühle.
Schiff, Kfm. Paris
Schiff, Frl. Paris
Schiff, 2 Hrn. Paris

Eisenbahn-Hotel.
Eisenbauer, m. Fr. Oberechtingen
Orth, m. Fr. Köln
Sventgerath, Kfm. Köln
Sapatins, Kfm., m. Fr. Bukarest
Türks, Stud. Osnabrück
Sehm, Frl. Altona
Klüsener, Herne
Düttmann, Dr. med. Montabaur
Borries, Hotelbes., m. Fr. Mülheim
Weinberger, Kfm. Wien

Einhorn.
Strauss, Kfm. Berlin
Richheimer, Kfm. Karlsruhe
Mai, Kfm. Frankfurt
Heinz, Kfm. Dortmund
Pottgiessen, Fr., Rent. Essen
Redemann, Fr., Rent. Essen
Elsborst, Kfm. Essen
Heinrichs, Lehrer. Neustrelitz
Koll, Lehrer. Neustrelitz
Kluge, Kfm. Berlin
Kipke, Kfm. Berlin
Simons, Kfm. Düsseldorf
Kurth, Kfm., m. Fr. Markenkirchen
Nauer, Kfm. München
Ensche, Kfm. Metz

Engel.
Lewy, Fr., m. Töcht. Berlin
Hartert, Amtsrichter, m. Tochter. Alsfeld
Windorf, Fabrikant, Schleusingen
von Slubizki, m. Tochter. Warschau
Knyff. Haag

Englischer Hof.
Verbeck, Rent. Rotterdam
Ryadyk, Rent. Rotterdam
Berger, Fr., Rent. Budapest
Berger, Rent. Budapest
Houtkruyer, Kfm., m. Fr. Rotterdam
Steele, m. Fr. Boston
Whiteke, Fr. Boston
Backhaus, Baumeister, m. Fr. Berlin
Gaertner, Fr., Rent. Paris

Europäischer Hof.
Files, Fr., Rent. Erfurt
Höltzer, Fr. Metz
Frank, Fr., m. T. Kolmar
Vajen, Frl., Rent. Riga
Kuchgynski, Frl., Rent Riga

Hotel Feussner.
(vorm. Vogel.)
Weimann, Kassel
Royer, Kfm. Mainz
Gaertner, Kfm., m. Fr. Manchester
Green, Kfm., m. Fr. Stockport
Gross, Lehrer, m. Fam. Frankenthal
Fentl, Salzburg
Imendörffer, Prof. Stuttgart

Grüner Wald.
Maehne, m. Fam. Berlin
Getterman, Fabr., m. Fr. Appelhülsen
Mittendorff, Fr. Braunschweig
Sproesser, Kfm. Berlin
Brötz, Kfm. Frankfurt
Schöne, Kfm., m. Fr. Altenburg
von der Luide, Kfm., m. Fr. Düsseldorf
Dornblatt, Kfm. Frankfurt
Pieszek, Kfm., m. Fr. Berlin
Lawicki, Kfm. Pforzheim
Buhle, Kfm. Chemnitz
Weber, Kfm. Frankfurt
Herz, Kfm. Aachen

Hotel Hohenzollern
Staub, Dpl. Königsbrücke

Hotel Hahn.
Hechler, 2 Damen. Leipzig
Dittmar, Rent. Derraud les Ponts
Locher, Gutsbes. Gut Moos
Böttcher, Ziegeleibes., m. Fr. Leipzig
Müller, Kfm., m. Fr. Stargard
Mensfault, Rent., m. Fr. Skertogenbosh
Hoffmann, Kfm. Frankfurt
Herkel, m. Fr. Lennep
Seltk, Kfm. Leipzig
Rutter, 3 Hrn. Maastricht
Jansen, Kfm., m. Fr. Ohligs
Lemkämper, Ohligs
Mahner, Lehrer. Liegnitz
Starker, Lehrer, Cosel
Pick, Altenkirchen
Rort, Lehrer, m. Fr. Posen
Schmidt, Kfm. Berlin

Hotel Happel.
Runkel, Münster
Laufenberg, Münster
Albus, Frl. Wetzlar
Dittert, Fr. Wetzlar
Georg, Lehrer, m. Fam. Eisleben
Markorn, Kfm., m. Fr. Braunschweig
Schultheis, Kfm., m. Fr. Kassel

Vier Jahreszeiten.
Overbeck, New-York
Mitchelis, Dr., m. Fr. England
Phelan, m. Fr. England
Bateman, Frl. England
Lewis, Dr. England
Wheaton, England
Blattner, England

Hotel Kaiserhof.
von Kislauski, m. Fr. Warschau
Bechtold, Fr. Lodz
Quack, Commerzien-Rath, M.-Gladbach
Quack, Frl. M.-Gladbach
Grosz, m. Fam. Wien
Stepanow, m. Fr. Russland
Isaacs, New-York
Levy, New-York
von Lasocki, Warschau
Weil, m. Fr. Hamburg

Hotel Karpfen.
Gesser, Kfm., m. Fr. Elberfeld
Günnemann, Lehr. Stiepel
Schmidt, Kfm., m. Fr. Ludwigshafen
Steuert, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Heuer, Ger.-Secretär, m. S. Geestemünde

Goldenes Kreuz.
Ries, Frankfurt
Berg, m. Fm. New-Jersey
Nixon, m. Fr. New-Jersey
Bärthes, m. Fr. Potsdam
Voirin, Fr., Dr. Frankfurt
Singer, Domänen-Director. Castell

Hotel Lehter.
Thiel, Prem.-L. Potsdam
Völker, Reg.-Secr. Koblenz
Bader, Kfm. Stettin
Huber, Kfm. Metz
Heins, Kfm. Metz
Huber, Kfm. Metz
Huber, Kfm. Köln

Weisse Lilien.
Herrmann, Kfm. Freiberg
Gerardi, Metz
Schweitzer, Gutsbes. Dalheim

Hotel Metropole.
Kotsch, Fr. Odessa
v. Meister, Kgl. Landrath, Homburg
Büchner, m. Fr. Amsterdam
Uebner, Kfm. Hamburg
v. Marasly, Geh. Rath, Russland
Wahl, Chem. Königsberg
v. Heimburg, Kgl. Landr. Bledenkopf
Beckmann, Kgl. Landrath, Usingen
Berg, Kgl. Landrath, St. Goarshausen
v. Marx, Assess. Frankfurt

Villa Nassau.
Rossottie, Rent., m. Fr. Jassy

Hotel National.
v. Lerche, Staatsrath, m. Sohn. Petersburg
Grander, Kfm. Stettin
Mathes, Hirschhorn
Junker, Springiersbach
Theremin, Louvain
Rossecls, Louvain
Vanderostappen, Louvain
Ectors, Louvain
Fonteyn, Louvain
Westendorfs, Louvain
Vauldingaerden, Louvain

Nonnenhof.
Bertram, m. Fr. Düsseldorf
Houben, Kfm. Plauen
Birgden, Kfm., m. Fr. Remscheid
Lejeunse, m. Fr. Aachen
Kaupe, m. Fr. Aachen
Nettmann, Kfm. Hohenlimburg
Linz, Fabrikdirect. Kassel
v. Kalden, Kfm., m. Fr. Barmen
Voigt, Kfm., m. Fr. Elberfeld
Münzel, Kfm., m. Fr. London
Kruschke, m. Fr. Neuss
Banniza, m. Fr. Ludwigshafen
Philippsohn, Kfm. Berlin
Fahrmann, Kfm. Köln
Robleder, Kfm. Barmen

Hotel du Parc und Bristol.
Scherbakoff, Frl. Petersburg
Mahaeff, Frl. Petersburg

Hotel St. Petersburg
Bremer, Rent., m. Fr. Stolp
Gräfin Koutajsoff, Fr., General, m. Bed.
Koutajsoff, Comtesse, Hof-Dame I. M. d. Kaiserin v. Russland, Petersburg

Pfälzer Hof.
Hengstenberg, Kfm., m. Fr. Witten
Niedelmann, Kfm., m. Fr. Witten
Bohn, Kfm., m. Fr. Hannover
Schmitz, Kfm., m. Fr. Köln
Oesler, Kfm. Hanau
Oster, Kfm., m. Fr. Koblenz
Mehling, Kfm. Kastel
Schnug, Frl. Neuwied

Quellenhof.
Herold, Kfm. Gera-Reuss
Seifert, Wittenberg
Bureck, Kfm., m. Frau. Gleiwitz
Brobthagen, Rent., m. Fr. Hannover
Reingardt, Rent., m. Fr. Hannover

Rhein-Hotel.
Mornat, m. Fr. Haag
Hirsch, m. Fm. Kopenhagen
Hopel, m. Fr. Worms
Juschinsky, Fr., m. Tocht. u. Bed. Belgien
Prexan, Offiz. Bucaxiest
Wagemackers, Kaplan Breda
van Ginnecken, Kaplan. Breda
Pring, m. Fr. London
Wolpe, Kfm., m. Fr. Berlin
Schlee, Kfm. Bordeaux
Lewinson, m. Fr. Danzig
Bauer, Fr. Berlin
Geuting, Holland
Steinholt, Holland
Westerweld, Holland
Elser, Holland

Römerbad.
Neustadt, Kfm., m. Fr. Berlin
Freytag, Prof. Chemnitz
Freymuth, Postdir. Saalfeld
Fricker, Sanitätsrath, Dr., m. Fr. Heilbronn
Donath, Fabrikbes., m. Fr. Schmölln

Rose.
Hammer, 2 Hrn. Holland
Doorewaard, Holland
Terwindt, m. Fr. Arnhem

Goldenes Ross.
Nowa, Beuthen
Grotehöfer, Kfm. Soest
Nothnagel, Kfm. Hildburghausen
Scharf, Fr., Baumeister, m. Kindern. Lippehne

Weisses Ross.
Juncker, Pfarrer, Springiersbach
Billhardt, Kantor, Grethen
Glander, Stettin
Baner, Fabr., Dr. Berlin
Daltrop, Kfm., m. Fr. Kassel
Schmidt, Kgl. Obersteiger Puttlingen
Schmidt, Frl. Puttlingen
Beschütz, Fr. Berlin
Deilschow, Frl. Berlin

Weisser Schwan.
Caan, Fr. u. 2 Töchter, Maastricht
Meissner, Lehrer, m. Fr. Cöthen

Hotel Schweinsberg.
Kiefer, Kfm. Kempen
Hilff, St. Johann
Niemand, Kfm., m. Frau Hannover
Neuvichesbauer, Assistent. Altenessen
Kirchner, Baumeister. Solingen
Eich, Kfm. Otzemath
Gregor, Breslau
Fiebig, Breslau
Henckel, Breslau
Spangenberg, Brauereidir. Dortmund

Schützenhof.
Jacobs, Färbereibesitzer. Chemnitz
Bold, Lieut. Glogau
Dressler, Pfarrer. Dies
Horne, Gensdarm. Arnstadt
Meineth, Fr. O.-Lahnstein

Spiegel.
v. Ditshuyzen, Apothekbes. Ermitte
Münchhausen, Kfm. Iserlohn
Wirtz, Kfm., m. Fr. Berlin

Tannhäuser.
Georg, Gärtnereibes., m. Tocht. u. Sohn. Berlin
Bremer, Kfm. Göttingen
Münzer, Kfm. Kolmar
Sutter, Kfm. Köln
Hädrich, Kfm., m. Frau. Oranienbaum
Häfner, Kfm. Bruchsal
Kraft, Kfm. Wetzlar
Kauer, Kfm. Mülheim
Harz, Essen
Weichmann, Leipzig
Truchter, Pastor, Andreasberg
Ricke, Kfm. Bremen
Danber, Kfm. Düsseldorf
Benedict, Berlin
Schlotterbess, Dir., m. Fm. Glücksbrunn
Thomae, Kfm. Offenbach

Taunus-Hotel.
Gosin, Justizr., Dr. Köln
Berucker, Oberst-Lieut., m. Fr. Zappot
Scholten, Dr. med. Assen
Atzemissen, Fr., Rent. Hannover
Steinacker, Kfm., m. Frau. Sangershausen
Erkelmann, Fr., Rent. Bremen
von Thüno, Fr., Baronin. Weimar
v. Hannecken, Frl., Rent. Weimar
Menkhoff, Fabrikant, M.-Gladbach
Rustedt, Kfm. Bremen
Asch, Rent., m. Fr. Posen
Zimmermann, Hotelbes. New-York
Peelen, Rent., m. Frau. Amsterdam
Burstein, Fr., Rent., m. Fam. Kieff
Charlini, Hauptm. Rastatt
Engel, Dr., m. Fr. Berlin
van den Trister, Rent., m. Fr. Venlo
Coester, Dr. med., m. Fr. Lippstadt
Seunewald, Kfm., m. Fr. Leipzig
Friedmann, Kfm. Berlin
Vietor, Kfm. Berlin
Reinhardt, Kunstmaler. München
Bendix, Kfm. Frankfurt
Schmidt, Kfm. Frankfurt
Wenige, Berlin
Roth, Ingenieur. Hamburg

Hotel Victoria.
Overbeck, Kommerz.-Rath. Dortmund
Burlmin, London
Rotheomel, New-York
Jetter, New-York

Hotel Weins.
Engelmann, Fr. Weilburg
Ingelt, Fr., Postinspector. Erfurt
Stück, Kassel
Stück, Fr. Kassel
Specht, Frl. Kassel
Rautenburg, Pfarrer. Schönborn
Regeser, Frl. Schönborn

Augenheilanstalt für Arme.
Daum, Kathar. Bauenheim
Egersdörfer, Ludwig. Dotzheim
Habig, Mina. Rückeroth
Katzenbach, Juliane. Münster
Mathes, Magdalene. Laubenheim
Seekatz, Wilhelmine. Weilburg
Schneider, Kathar. Weben
Schwab, Jakob. Eltville
Schwenk, Philipp. Biebrich
Wettis, Moritz. Biebrich
Wolf, Anna. Limburg

In Privathäusern:
Pension Becker.
Menthal, Kfm. Königsberg
Schmidt, Rent. Frankfurt
Schliessmann, Fr. Kastel
Brüsseler Hof.
Schäfer, Fr. Berlin
But, Frl. Berlin
Norff, Pfarrer. Nauort
Lamay, Bommersheim
Roth, Fabr., m. Fr. Köln
Schneider, Frl. Selters
Roth, Oberlehrer. Köln
Gr. Burgstrasse 3, III.
Scheibel, Fr., m. Töchter. Frankfurt
Privathotel Colonia.
Abbat, m. Fr. Montpellier
Abbat, Student. Montpellier
Claus, Amtsr. Altenburg
Gartenstrasse 1.
Schebunin, Fr., Rent. Petersburg
Pension Herma.
Renner, Fr., Dr., m. Tocht. u. Bed. Neuss
Linden, Fr., Bankier. Neuss
Steede, 2 Frl. London
Turner, Kent
Christliches Hospiz.
Wehrmann, Lehrer, m. Fr. Bremen
Drewes, Frl., Rent. Marne
Holm, Frl. Marne
Harth, Oberl. Magdeburg
Schröter, Pfarrer. Michlu
Sickenza, Frl. Wolnega
Zielke, Fr., m. Tocht. Calau
Krause, Fr., m. Tochter. Preuzlau
Kapellenstrasse 10.
Huberty, m. Schw. Brüssel
Pension Margaretha.
Kobokoltzoff, Fr. Moskau
Walker, Dr. New-York
Marktstrasse 12.
Kanz, Hauptm. Würzburg
Villa Nerothal 15.
Speiser, m. Fr. München
Webergasse 3.
Pressburg, Frl. Hannover
Berend, Fr. Hannover

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 345. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 28. Juli. 46. Jahrgang. 1898.

Wichtig für Fuhrwerksbesitzer.

West-Patent-Reifen-Presse.

Maschine zum Aufziehen von Radreifen auf kaltem Wege.

Große Zeit- und Geldersparniß.

Neue, sowie alte, locker gewordene Reifen werden aufgezogen, während man darauf wartet, bei 9572

Heinrich Herrmann,
Schmiedemeister,
Kirchgasse 56.

Die Brodfabrik von **Lautz & Hofmann, Hanfen,** erhielt bei der **Internationalen Brod-Concurrenz** der **Wiener Jubiläums-Ausstellung** für ihr **Hanfener Kornbrod** die **erste Auszeichnung,** das

Ehren-Diplom.

Nur allein ächt zu haben bei den nachstehenden Niederlagen.

Wir bitten noch unsere werthen Abnehmer, besonders auf das Zeichen unseres Brodes: **L. & H., Hanfen,** zu achten. Nur das damit versehene Brod stammt aus unserer Fabrik. 9560

Den Preis unseres Brodes ermäßigen wir vom 28. d. M. an pro Pfund einen Pfennig.

Lautz & Hofmann.

Niederlagen:

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße.
Franz Blank, Bahnhofstr.
J. S. Gruel, Wellritzstraße.
A. Haybach, Wellritzstraße.
J. Jäger Wwe., Hellmundstraße.
A. Kortheuer, Nerostraße.
Ph. Kissel, Röderstraße.
Karl Krieger, Frankenstr.
C. Linnenkohl, Moritzstr.
C. W. Leber, Bahnhofstr.
G. F. Lotz, Bleichstraße.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
Peter Quint, a. Markt.
E. Rudolph, Frankenstraße.
A. Schüler, Hirschgraben.
J. W. Weber, Moritzstr.
Chr. Weimer, Bleichstraße.

Verkäufe

Ein großer **Zughund** billig zu verk. Adlerstraße 34, Laden.

Junge Fox-Terrier-Hündin, reine Rasse, billig abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9529

Zu verkaufen kleiner Hund. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9520

Ein starker Zughund zu verkaufen. Näheres Oranienstraße 51, Spezereiladen.

Ein Paar **Hasen** bill. zu verkaufen. Näh. Kirchhofsgasse 10.

Junge Zuchthühner zu verkaufen Grabenstraße 34. 9074

Harzer Roller d. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 8051

Edle Sänger mit den reinsten Touren und lerngelund empfiehlt bei streng reeller Bedienung zu 8, 10, 12, 15 Mk. bis zu den feinsten Lynsvögeln die F 65
Lidboner'sche Kanarien-Züchterei, Mannheim P. 4. 12.

Eine kleinere Briefmarken-Sammlung in schönem Album, sorgfältig gepflegt, für Anfänger geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7852

Taschen-Uhren, goldene u. silberne, neu, prima Werke, für Damen u. Herren, — Gelegenheitskäufe — verkaufe unter Garantie außerordentl. billig. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3, 1. St. Sprechzeit 2—4 Uhr Nachm. 9064

Eine schöne Stand-Uhr mit Glasglocke (Goldverzierung: Pferd mit Reiter), für jeden Salon passend, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9316

Büchsflinte (Centralfeuer) mit Patronen zu v. Platterstraße 26, Hth. P.

Ein photographisch. Apparat und eine Nähmaschine zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9492

Billard von **Dorfelder,** fast neu, billig zu verkaufen durch **W. Helfrich,** Auctionator, Mauritiusstraße 8. 9101

Billard (Dorfelder)-gebraucht, jedoch ganz neu hergerichtet, zu verk. Emserstraße 40. 8808

Sehr gutes Cello zu verkaufen Mainzerstraße 68, Beisoweg.

Billig zu verk.: 1 gut erhalt. Schlafzimmer-Garnitur, Plüsch- und andere Sophas u. Sessel, versch. Sorten Schränke u. Tische, Salon- u. andere Spiegel u. Bilder, neue u. gebr. Betten, Waschkommoden m. u. o. Marmorpl. u. n. b. A. Herrngartenstr. 12, H. 1.

Neue Betten, Kommoden, Nachtschränke, Divan m. Sessel, Kameltaschensopha, Ottomanen, Stühle, Spiegelschr., Haar- u. Wollmatr., 1 eis. Bettst. m. Matr., u. Keil, 1 gut erh. Sprungfedermatratze 12 Mk. Michelsberg 9, Part. Eing. im Gäßchen. 9379

Ein wenig gebrauchtes vollständiges **Bett** und ein **Adler-Fahrrad,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 34, im Laden links. 9410

Ein Bett mit gesteppten Strohsack und Seegras-Matratze zu verk. Schwalbacherstraße 39, Hth. 1 l.

Ein großes, fast neues **Mahagoni-Bett** zu verkaufen. Näh. Goethestraße 8, Part. 9343

Franz. Bettstelle, fast neu, bill. zu verk. Römerberg 8, Hth. Pt.

Wegen Aufgabe der Haushaltung werden sämmtliche Möbel von 4 Zimmern, sowie compl. Küchen-Einrichtung preiswerth verkauft Luisenplatz 1, 2, Thoreingang. 9338

Ausnahmsweise billig zu verkaufen:
zwei prachtvolle solide **Betten,** 1 **Spiegelschrank,** 2 **Kommoden,** 1 **Verticow,** 1 **Waschkommode,** 1 **Polstergarnitur, Sopha,** 3 **Sessel,** 6 **Stühle,** 1 **Galerieschränkchen,** 1 **Auszugtisch,** 1 **zweithüriger Kleiderschrank** mit Weißzeug-Einrichtung, 1 3 Meter hoher **Salonspiegel** mit Trüm., 2 viereckige **Tische,** 1 einth. **Kleiderschrank,** 1 **Plüschsessel, Salon- und Speise-Stühle, Nachttisch, Sopha-** und andere **Spiegel,** zwei lackirte **Betten, zweith. Kleiderschränke,** 1 **Regulator,** 1 **großer** und 1 **kleiner Cassenschrank,** 1 **Plüm., 1 Kissen.** Die Sachen sind gut erhalten und werden sofort abgegeben 9543

Albrechtstraße 24, Part.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleidersch., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 871
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Ein **hochfeiner Barock-Salon** zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9518

Kameltaschen-Sopha, 4 Sessel bill. zu pk. Stiftstr. 12, P. 7022

Zwei Sophas zu verkaufen. Näheres Steingasse 15.

Ein Nußb.-Divan mit Aufsatz, eine olive Plüsch-Garnitur (Friese), drei Chaiselongues, mit Moquet bezogen, zehn Jalousie-Läden sehr billig Saalgasse 16. 8902

Kleider- u. Küchenschr. 16 Mk., Kom., Waschk., pol., Tische, vollst. Betten u. Stühle bill. zu verk. Sedanstr. 9, 1 r. 6891

Kleider-, Küchenschrank 16, Kommode, Canape, ov. Tisch, Stühle, Verticow, Mahag.-Schrank b. zu pk. Wellritzstr. 39, P. l.

Ausziehtisch, Patent Auschwan, für zwölf Personen, billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 9.

Gute 4-schubl. **Kommode** 20 Mk., Nußb.-Nachttisch mit Marmorplatte 6 Mk., **Bettstelle** mit Sprungrahmen 20 Mk., **Schreibtisch** 12 Mk., guter **Eisschrank** 20 Mk., **Küchenbrett, 2 Tische, Kinderwagen** 5 Mk., **Regulator** 10 Mk., polirtes **Konsolschränkchen** mit **Spiegel** 35 Mk., **Bettstelle** 8 Mk., **2 Nußb.-Pfeilerspiegel, Divan, Ladentheke** mit weißer Marmorplatte, **Regal, Gartenschlauch, Eiskasten,** Küchensachen, Nippsachen, 2 Bügelbretter sofort billig zu verkaufen

Hellmundstraße 29, 2. Hth. Part.

Gebr. **Brea k** zu verkaufen Wellritzstraße 16, 1 St. rechts.

Ein schönes elegantes achtsitziges Break für Mk. 1000 zu verkaufen Villa Jenny, Etville.

Eine neue und eine gebr. **Federrolle** und ein **Handkarren,** für Metzger passend, zu verkaufen. 9049
Ph. Beck, Wellritzstraße 22.

E. gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Adlerstr. 31, Hth. Pt.

Ein gebrauchter Kinder-Sitzwagen mit Verdeck ist für 5 Mark zu verkaufen Bleichstraße 24, 3.

Ein schöner Kinderwagen 8 Mk., eine schöne Kinderschaukel 2 Mk., zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 47, 2 Tr. rechts.

Fahrstühle, zwei neue u. ein gebrauchter, billig zu verkaufen oder zu verleihen Herrngartenstraße 12, Hinterhaus 1.

Damenrad, gut erhalten, für 150 Mk. zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Ein **Fahrrad,** fast neu, billig zu verk. Luisenstraße 18, 2 r.

Gut erh. **Naumann's-Rad** zu verk. Frankenstraße 8. 7703

Fahrrad (Pneumatic) billig zu verkaufen. Zu erfr. Luisenstraße 26, Part.

Neues erstklassiges **Herren-Fahrrad** unter Garantie billig zu verkaufen Schlichterstraße 16, Part. 9541

Ein **Fahrrad,** gut erhalten, bill. zu verk. Moritzstr. 8, Part. r.

Ein leichtes **Pneumatik-Rad,** 1898er Modell, fast neu, billig zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Zwei Fenster, 2,20×1,30, mit Sandsteingew. u. Läden zu verkaufen. Näh. Karlstraße 44, 1.

Ein **transp. Herd** mit Weißsinghange billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 24.

Gebrauchte Fässer
in allen Größen werden billig abgegeben Sedanplatz 3. 9559

Ein eisernes Reservoir,
6 × 3 Meter, wie neu, zu verkaufen. Zu erfragen Elisabethenstraße 12. 9561

Eine große fast neue **Hundehütte** zu verkaufen. Näh. Goethestraße 8, Part. 8882

Zu verk. zwei **Oleander** bei **Müller,** Mauergasse 13, Part.

Drei sch. Palmen zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9570

Großer Posten Pferdedünger zu verkaufen Sonnenbergerstraße 44. 9405

Kaufgesuche

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 6140
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Die besten Preise erzielt Jeder für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silbersachen, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militär-Effecten, Instrumente ꝛc. **durch J. Drachmann, Metzgergasse 24. Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt.** 6577

Mobilien aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **A. A. 551** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8295

Lump., Eis. u. l. Sach. k. Fuchs, Schachstr. 6. Best. b. Post.

Besserer gut erhaltener **Kinder-Sitzwagen** zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. Z. 468** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Kissenreisrad** gesucht von 25—35 Mark. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9567

Zu kaufen gesucht zwei kleine gebrauchte **Oefen** (Dauerbrenner), am liebsten amerik. System, und eine gut erhaltene **Badewanne.**
Brockmann, Röderstraße 23.

Flaschengestell oder **-Schrank** sofort zu kaufen ges. Moritzstr. 15, 2.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus, für Pensionszwecke geeignet, nahe der Bahn, zu verkaufen. Offerten unter **O. A. 563** an den Tagbl.-Verlag. 6831

Ein Haus mit Stallung, Remise und großem Hofraum, geeignet für Kutscher oder sonstige Zwecke, mit Vor- und Hintergarten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9424

Ein bedautes Grundstück mit Wohnhaus, an drei Straßen belegen, mit Werkstätten, Stallung für 50 Pferde, äußerst günstig geeignet, ist wegen anderweitiger Unternehmung äußerst günstig zu verk. Off. unter **H. A. 560** an den Tagbl.-Verlag. 8824

Villa
in **feinster Kurlage, hochherrschaftlich** gebaut, inmitten **großen Gartens,** in nächster Nähe des Kurhauses **Fremden-Pension L. Mangeo,** vollständig **neues Inventar, flott gehend,** ist sofort zu verkaufen. Off. erbeten unter **T. L. 415** an den Tagbl.-Verlag. 9476

Villa, neu, solid gebaut, 10 Zimmer, gr. Zubehör, Garten, 5—6 Min. v. Kochbrunnen u. Kurhaus, zu verkaufen. Preis Mk. 76,000. Anfragen unter **J. Z. 471** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hochherrschaftliche, in allererster Kurlage gelegene Villa mit großen Räumen, Stallung für 4 Pferde und über 1 Morgen großer Park, aufs Eleganteste ausgestattet, preiswürdig zu verkaufen.
Richard Ad. Meyer, Wilhelmstraße 5.

Haus zum Alleinbewohnen, herrliche Lage, Frankfurt, 10 Zimmer, sofort zu verkaufen evtl. zu vermiethen wegen Wegzug. Offerten unter **D. V. 422** an den Tagbl.-Verlag.

In bester Lage in Biebrich
ist ein schönes Haus mit großen Lagerräumen, Kellern, Ladenlokal, abgeschlossener Thorfahrt, großem Hof, Garten mit Veranda und Pavillon, anderer Unternehmen halber sofort zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich seiner guten Lage wegen zu jedem Geschäft, bestehendes Geschäft kann mit übernommen werden. Alles Nähere durch 9477
Hubert Merzenich,
Sonnenbergerstraße 29.

Villen-Grundstück,
3 Morgen groß, an **feenhaftem Aussichtspunkt** gelegen und mit **vielen älteren** Obstbäumen versehen, preiswürdig zu verkaufen. Das Grundstück liegt in einer Höhenlage an guter Straße und hat eine Fernsicht, wie sie in der Schweiz nicht hübscher zu finden ist. Event. wird auch kleineres Areal davon abgegeben. Off. u. **P. A. 565** an den Tagbl.-Verlag. 8862

Villen-Bauplätze
in der Parkstraße von 35 bis 150 Ruthen preiswerth zu verkaufen. Baubüreau Architekt **Beitscher,** Saalgasse 1. 1825

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

100,000 **Mark** sind gegen gute 2. Hypoth. ganz oder auf zwei Posten am 1. November auszul. Directe Offerten u. **H. O. 101** postlagernd erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

20—25,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. nach d. Landess. zu 4½ % auf vorzügl. Object in guter Lage von sehr vermög. Manne ges. Off. u. M. T. 386 an den Tagbl.-Verl.

3000 Mk. gegen Sicherh. und 6 % zur Geschäftserweiterung ges. Off. unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag.

25—30,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (unter der halben Taxe) auf vorzügl. Object in sehr guter Lage ges. Off. u. L. T. 385 an den Tagbl.-Verl.

18—20,000 Mk. auf 2. Hypothek auf **prima neues** Object zu 4½—4¾ % per 1. oder 15. August von vermögendem Mann gegen **pünktliche Zinszahlung** gesucht. Offerten unter **R. A. 560** an den Tagbl.-Verlag. 8968

12—15,000, auch bis 18,000 Mk., geg. prima Nachhypoth. zu 4½—4¾ % auf vorzügl., sehr werthv. Object, in guter Lage, von sehr vermög. Geschäftsmanne ges. Gefl. Off. u. B. S. 554 an den Tagbl.-Verl.

10,000 Mk. ges., zu 4½ % auf Hyp. theils 1., theils 2. Stelle. Anfr. Kirchgasse 28, Büreau. 6606

10,000 Mk. geg. prima 2. Hypothek zu 4½ bis 4¾ % auf vorzügl. Geschäftshaus in bester Kurlage ges. (noch nicht 60 % d. Taxe, so gut wie erste Hypoth.). Gefl. Off. u. C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für mein Haus eine gute 2. Hypothek von **17,000 Mark** per 1. October. Off. u. **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag.

6000 Mark gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **B. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mk. gegen dopp. Sicherheit, ohne Vermittler, alsbald ges. Adr. im Tagbl.-Verl. 9577

Verschiedenes

Zum Ankauf von Grundstücken,
welche durch gesicherten Bahnbau hohen Werth erlangen, werden Theilhaber gesucht. Offerten unter **B. B. 574** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9406

Ein Herr kann an einem **Privat-Mittagstisch** Theil nehmen Neugasse 9, 1 l. 9299

Warnung.

Ich warne hiermit Jeden, meinem Sohn,

Wilhelm Heumann,

auf meinen Namen zu borgen noch zu leihen, da ich für Nichts hafte. 9550

Phil. Wilh. Heumann,
Albrechtstraße 33.

Gebildetes Fräulein sucht Anschluß an eine Dame oder auch Familie, die nach der **Schweiz** zu reisen gedenkt. Gefl. Offerten unter **E. Z. 467** an den Tagbl.-Verlag.

Clavierstimmer G. Schulze, Bismarckring No. 41. 7038

Damen-Costüme u. Blousen werden unter Garantie für guten Sitz nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt Emserstraße 6, Hdh. 3.

Schneiderin empfiehlt sich. Wellritzstraße 22, 1 rechts.

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Saalgasse 24, 2 St.

Costüme w. bei tadell. Sitz h. angef. Schwalbacherstr. 39, P.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Weißzeugnähen u. Ausbessern der Kleider (pro Tag 1 Mk. 20 Pf.). Näh. Moritzstraße 60, Hdh. Mansarde.

Eine **Näherin,** im Feinlopfen der Wäsche und Vorhängen geübt, sucht Stunden. Adlerstraße 58, 2 St. l.

Stickerin empf. sich in u. auß. dem H. Dotzheimerstraße 26.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 8292

Perf. Büglerin f. Kund. auß. d. Hause. Milchsb. 9a, 3. St.

Tücht. **Büglerin** (Berliner Neu) s. Privatkunden, auch wird daselbst noch Wäsche zum Bügeln angen. Oranienstraße 51, Hth. 2.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** art. **Kirchgasse 33.** 8294

Wäsche zum Bügeln wird angen. Mosbacher. 28, Hth. 3 St. r.

Frisenrin Louise Werner, Große Burgstraße 17, 3.

Geprüfte **Massense** empfiehlt sich. Bleichstraße 27, 3.

Dame bess. St. find. frdl. Aufn., Discr., da l. Bericht in d. Heimath. A. Maus, Heb., Offenbach a/M., Mittelstraße 6.

Eine anständige **Wittwe** bittet um ein Darlehen von 100 Mk. gegen mehrfache Sicherheit und Zinsen. Rückzahlung in 6 Monaten. Off. unter **W. V. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath. Fordere 250 reiche Parthien. Prospect umsonst. **Journal,** Charlottenburg 2.

Heirath!

Ein gut gesitteter gebildeter junger Wittwer, 26 J. alt, mit gesetztem Charakter und sicherer Existenz, wünscht sich behufs Verehelichung mit einem braven liebenswürdigen Dienstmädchen oder Wittwe (im Alter bis 27 Jahre) in Verbindung zu setzen. Gefl. Offerten unter strenger Verschwiegenheit, möglichst mit Photographie, unter **S. L. 200** postlagernd Postamt I, Rheinstraße, erwünscht.

Anständige Wittwe ohne Kind sucht auf diesem Wege Heirath bekannt zu werden. Off. bitte unter **L. Z. 473** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Selbstst. Arbeiter, älterer Wittwer mit drei Kindern (Mädchen über 8 Jahre), ohne V., sucht mit einem älteren Mädchen oder Wittwe ohne Kinder, mit etwas V., in näh. Verbindung zu treten. Gemüthliches Heim. Offerten bis zum 4. August spätestens unter **H. Z. 472** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verloren. Gefunden

Ein **kleiner Schlüssel** wurde in der Rheinbahnstraße oder Rheinstraße verloren. Wiederbringer Belohnung. Rheinbahnstraße 2, 2 Tr. hoch.

Gefunden ein **goldner Reif** von einer Broche mit Steinchen. Näheres Geisbergstraße 12, Parterre.

Junger Fox-Terrier mit einem schwarzen Ohr entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Röderstraße 7.

Eine Dogge, gestiegert, linke Seite des Kopfes weiß, zugelaufen Riedstraße 7.

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte. Mäß. Honorar. **Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.** 8150

Day School for English and American Boys.

Herr Homann has opened a school for English and American boys. Chief subjects **German** and **French** besides the ordinary **English curriculum.** Pupils are also prepared for examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 14,** between 3 and 4, Monday and Thursday excepted. 1999

Zur Vorbereitung für jede Klasse des Progymnasiums, zur Vorbereitung auf Examina, zum Nachhülfe-Unterricht empfiehlt sich ein academ. gebildeter Lehrer. Helenenstraße 26, 2.

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. Ausl.). **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben f. sämmtl. Lehrstunden bis Prima incl.! **Vorbereitung** f. **alle Schul- u. Militär-Examina,** desgl. z. **kaufmännischen** u. z. **Sprachen-Berufe! Werbe,** staatl. gepr. wissenschr. Lehrer, **Schulberg 6.**

Unterricht im **Deutschen, Engl., Französ., Latein** ꝛc. für Schüler **unt. u. höh.** Classen. **Unterricht** f. **Vorschüler (einz. u. in Zirkeln). Nagel, sprachl.** u. f. d. **Rector.** gepr., **Luisenstr. 12.**

Zur Ertheilung von Schreibstunden an einen siebenjährigen Knaben ein Lehrer oder eine Lehrerin gesucht Grabenstraße 1, 2.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., ertheilt **grdl. Unterr.** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 873

Italienischen Unterricht ertheilt Italienerin. **A. Viezzoli,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Stenographie (Syst. Gabelsberger) **Schreibmaschine** lehrt gründlich nach 11-jähr. Praxis in **Privat-Kursen M. Goetz,** Buchh. u. Stenograph, Röderallee 12, 2. 8751

Lehrerin, welche guten Clavier-Unterricht geben kann, sowie ein feineres **Zimmermädchen** nach Ungarn sucht **W. Löb's** Büreau (Telephon 394), Webergasse 15.

Gründl. Clavier-Unterricht ertheilt **G. Uermühlen,** Kapellmeister, Mauergasse 10; empf. sich zugl. z. Einstud. v. Gesangsparthien (Oper u. Operette). 8543

Clavier- und Gesang-Unterricht ertheilt **conversat. geb. Fräul.** zu mäß. Preise. Kurstr. 1, 2

Zuschneide-Kursus.

Unterzeichnete eröffnet am 1. Aug. einen 6-wöchentl. Kursus im Zuschneiden und prakt. Arbeiten. Tgl. 5—6 Std. Deutsch., Paris., engl. u. Wiener Schnitt. Garantie.

Ella Exner, Sedanplatz 3, acad. gebild. Schneiderin, Mitglied d. süddeutschen Bekl.-Academie zu Frankfurt a. M.

Zuschneide-Kursus ertheilt Frl. **Emilie Dies.** Albrechtstraße 6. Dauer der Lehrzeit 1 Monat. Preis 15 Mk. Leicht erlernb. System; nach 4 Schnitten ohne Muster, unter Garantie.

Fremden Pensions

Fremdenpension Elisabethenstraße 23 schön möbl. Wohnungen, auch einzelne Zimmer, zu mäßigen Preisen.

Villa Friese, Emserstrasse 19. Einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer per Woche 7—15 Mk., mit Pension 18—35 Mk. Monatspreis billiger. Gr. Gart. Hochst. d. elektr. Bahn. 3436

Pension Keck, Emserstrasse 28, schöne Zimmer m. sehr guter Pension, p. Woche von 20 Mk. an. Herrliche freie Lage. Station d. electr. Bahn.

H. Keck's Privat-Hotel, Geisbergstrasse 15. f. möbl. Zimmer von 8 Mk. per Woche. Bäder im Hause.

Pension Offent, Geisberg 4, nicht am Park und Kurhaus, gut möbl. Zimmer mit o. ohne Pension. Garten, Balkons.

Pension Albany, Kapellenstraße 2, Ecke Geisbergstraße, **fein möblirte Zimmer.** 4916

Pension Thoene,
Kapellenstrasse 14, 2,
elegant möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu 3 u. 4 Mk. tägl. **Privat-Mittagstisch.** 4914

Kapellenstrasse 29,
Parterre und 1. Etage, elegante Zimmer mit **Balkons** und **schattigem Garten.** Bäder. 4779

Villa Garfield,
Moltkestrasse 1a.
Elegant möblirte Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension. Vorzügliche Küche. Mässige Preise. 4992

15. Villa Nerothal 15.
Elegant möblirte Zimmer in jeder Preislage, Bäder, prachtvoller Garten.

Pension Taunusstraße 13 fein möbl. Zimmer, Bäder, Elektr. Licht, Aufzug. 4939

Berliner Hof, Ecke Wilhelmstr., **Eingang Taunusstraße 1,** schöne Zim., feine Pension. Preise mäß. Für zwei Personen und Familien sehr vortheilhaft.

Kleine Wilhelmstraße 5, Part., dicht am Kurpark, Zimmer mit und ohne Pension. Z. von 1 Mark an. 4656

Pachtgesuche

Grundstück als Lagerplatz
(Dotzheimer- oder Schierstemerstraße) zu pachten gesucht. Näh. Bleichstraße 20, 1. Etage.

Miethgesuche

Gesucht sofort kleine möblirte Villa oder 1. Etage, nahe Bahnhöfe, 7—8 Zimmer, Badezimmer, Gas- oder elektrische Beleuchtung. Würde Mobiliar auch käuflich übernehmen. Off. mit Preisangabe unter **V. T. 416** an den Tagbl.-Verlag.

Etage
von **8—10 Zimmern zu Pensionszwecken,** in bester Kurlage, zu miethen gesucht. Off. u. **E. V. 337** an d. Tagbl.-Verlag.

Schöne 7-Zimmer-Wohn. mit Bad u., Parterre, evtl. auch kl. Villa, mögl. nahe von Straßen- od. elektr. Bahn per Oct. ges. 5016
Otto Engel, Friedrichstraße 35, 2.

Gesunde, schön gelegene

Etagen-Wohn. gesucht,
6 Zimmer mit Zubehör und Garten, per 1. October Offerten mit Preis unter **R. V. 484** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5012

Gesucht eine Wohnung von 3—4 Zimmern, möglichst mit Badezimmer, in der Nähe der Taunusstraße von kinderlosem Ehepaar. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **L. W. 453** an den Tagbl.-Verlag. 5020

Zwei Zimmer u. Küche von ruhigen Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht. Auch würden dieselben Aufsicht ꝛc. in einem Hause übernehmen. Offerten **H. S. 6537** hauptpostl. erbeten.

Gesucht von ruhigem Miether 2 Zimmer, Mansarde und Zubehör zum 1. October. Preis 300 Mk. Off. u. **Z. W. 462** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar sucht auf sofort 1—2 Zimmer und Küche. Offerten unter **P. Z. 468** an den Tagbl.-Verlag.

Ein alleinst. Herr sucht **leeres gr. Parterre-Zimmer.** Preis- und Trittangabe unter **A. Z. 111 postl.**

Sommerwohnungen

Sommerfrische!

Forsthaus bei Schloßborn i. Taunus 2 wieder freigewordene Zimmer mit 3 Betten zu vermiethen.

In Schwalbach finden Damen in einem Privathause Sommeraufenthalt bei guter und billiger Bedienung. Näheres Taunusstraße 34, im Laden l. 4949

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Zu vermiethen Villa in feiner Kurlage ab 1. April 1899, auch mit Stallung, eventl. auch Vorkaufsrecht. Zu erfragen 3457
J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Geschäftslokale etc.

Im Neubau Herrngartenstraße 10 (Adolphsallee) 3 bis 4 Zimmer zu ebener Erde, für **Büreauzwecke** sehr geeignet, eventuell verbunden mit eleganter **6-Zim.-Wohnung,** mit allem Comfort der Neuzeit, zum 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst oder im Baubüreau Wilhelmstraße 10, P. 4957

Marktstr. 12 Entresolraum mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Römerberg 16 Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näh. bei L. Neurer, Luisenstraße 31. 4078

Saalgasse 14 eine große **Werkstätte** auch als Lagerraum zu vermiethen. Anzusehen Vormittags. 2766

Wellritzstraße 19 gr. Boden z. Aufbew. v. Möbeln, Fourage ꝛc. zu vermiethen. 4095

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 3078

In bester Lage der Stadt sind große Ladenlokalitäten, die für Einrichtung einer

feinen Conditorei

sehr geeignet wären, zu vermiethen. Es bietet sich hier einem tüchtigen Fachmanne eine gute Gelegenheit, sich eine sehr lohnende Existenz zu schaffen. Gefl. Anfragen sub **Z. A. 572** an den Tagbl.-Verlag. 4797

Wohnungen.

Adelheidstr. 89, 3 St., 5 Zimmer, Badez., großer Balkon, 2 Mansarden.

An der Ringkirche 8, Neubau, drei herrschaftl. Etagen v. je 5 Z. p. 1. Oct. zu vm. Bulse & Böhlmann, Hellmundstr. 13. 4938

Bleichstraße 12, Seitenbau Part., Wohnung, gr. Zimmer und gr. Küche, auf 1. October zu vermiethen. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr. Näheres im Laden. 4558

Bleichstraße 14 drei große Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller auf 1. October zu vermiethen. 5126

Gustav-Adolfstraße 10, 2. St., 5 Zimmer, Küche, 2 Mans. und 2 Keller für 600 Mark zu verm. 4101

Hellmundstraße 5 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Miether auf October zu verm. 4892

Herrngartenstraße 17 Bel-Etage mit 6 großen Zim., Küche zwei Mansarden und zwei Kellern per 1. October zu vermiethen. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Adolphs-Allee 45, P. 3377

Jahnstraße 17, Gartenh. Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. October zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 78, Part. bei **C. Schweisguth.** 4774

Karlstraße 33 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zub. auf 1. October zu verm. Näh. im Schuhgeschäft. 4097

Lessingstraße 2
ist eine herrschaftliche Wohnung (Hochpart.), bestehend aus 5 Zimmern, incl. Salon, mit großem Balkon und reichl. Zubehör nebst Mitbenutzung des großen Gartens, auf 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst oder Oranienstraße 1, 1. Anzusehen zwischen 11—1 Uhr und 4—6 Uhr. 4280

Mainzerstraße 16 ist das **Hochparterre,** bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern mit Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, auf 1. October zu vermiethen. Anzusehen zwischen 10—12 und zwischen 3—5 Uhr. Näh. 1. Etage. 4054

Marktstr. 12 Logis von 2—5 gr. Zim. u. Zub., Balkon, 3 u. 4 St. Vorderh., zu v.

Marktstr. 12 schönes Logis von 1 Z., Küche u. Z., Bdh. u. Hth. 4 St., p. 1. Oct. zu v.

Neugasse 22 Wohnung mit Kellerräumen, geeignet für Flaschenbierhändler, auf den 1. October zu vermiethen. 4825

Im Empfangs-Gebäude der ehemal. Hessischen Ludwigsbahn, **Rheinstraße 10,** soll die bisher von der Familie des verstorbenen Oberst **von Cohausen** benutzte

herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus **8 Zimmern und 7 Kammern** nebst Zubehör, **ab 1. October d. J.** zu einer Jahresmiethe von 1600 Mark anderweit vergeben werden.

Die Wohnung kann täglich zwischen 11 und 1 Uhr besichtigt werden. P 261

Sonstige nähere Auskunft bei dem Vorstande der Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Inspection 1 hier (Rheinbahnstraße 6), woselbst auch die Miethsbedingungen eingesehen werden können.

Rheinstraße 103 (Sonnenseite), Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

Saalgasse 14, Hth. 1 St., Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. October zu vermiethen. Näh. im Laden. 4276

Webergasse 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October, event. früher zu vermiethen. Zu besichtigen Vorm. von 10—12 und Nachm. von 3—6 bei **Urban.** 4638

Auswärts gelegene Wohnungen.

Mein an der Wiesbadenerstraße in Dotzheim gelegenes Gartenhaus ist sofort ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. bei 4381
Carl Bender L., Fabrikant, Dotzheim, Bahnhof.

Möblirte Wohnungen.

Die beiden Villen Lehrstrasse 3 u. 3, je sieben bis neun Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., hochherrschaftl. gebaut, sind möblirt oder unmöblirt per 1. October zu vermiethen, **eventuell sammt Inventar Abreise halber mit kl. Anzahlung preiswerth zu verkaufen.** Für Fremdenpension auch passend. Näh. **P. G. Rück,** Luisenstrasse 17. 4704

Grabenstraße 32 möbl. Zimmer und Küche mit sep. Eingang.

Villa Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhaus, gut möbl. Wohn. m. Küche od. kl. Villa zu verm. Electr. Beleuchtung, gr. Balkon.

Luisenstraße 5 möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermiethen. Näh. Part. 3537

Nicolasstraße 1 möblirte Bel-Etage, möblirte Parterrewohnung, auch einzelne Zimmer zu vermiethen.

Zu vermiethen
elegant möblirte Wohnung von 5 eventuell auch mehreren Zimmern, Küche und Zubehör, 5 Minuten vom Kurhaus und Theater, gesunde, freie und ruhige Lage, im feinsten Villen-Viertel. Näheres **Bill, Julia,** Lederberg 8. 4581

Rheinstr. 31, Bel-Et., sch. möbl. W., 4—5 Z., K. u. zu v. 8229

Möblirte Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., z. 1. October zu vm. Taunusstraße 26, Part.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 6
gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 4941

Adlerstraße 16, 2 St. schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4895

Albrechtstraße 2, 1, Ecke Nicolasstraße, ein großes, hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen.

Albrechtstraße 34, 3 l., möbl. Cab. f. 18 Mk. p. Mt. z. v. 4697

Albrechtstraße 37, 1 St., erhält ein j. M. Kost und Logis.

Bahnhofstraße 6, Hdh. 1 St. r., 1 gut möbl. Zimmer zu vm.

Bleichstraße 3, 1. St., sofort schön möblirtes Zimmer mit Pension, auf Wunsch mit 2 Betten. 2872

Bleichstraße 9, Part., erhält junger Mann gutes Logis.

Bleichstraße 14, 2 l., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. sof. 4946

Bleichstraße 24, Mtdb., einfach möbl. Zimmer zu verm. 5005

Bleichstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Part.-Zim. zu v. 4689

Bleichstraße 33, Hth. Part. l., f. ein anst. j. Mann bill. Logis.

Bleichstraße 37, 1 l., Mansarde mit oder ohne Bett zu verm.

Blücherstraße 6, Hdh. 2 St., ein schön möbl. Zimmer (ein oder zwei Betten) mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen.

Kl. Burgstraße 1, 3 St. l., schön möbl. Schzim. bill. z. v. 4642

Dotzheimerstraße 12 eine gr. möblirte Mansarde auf gleich zu vermiethen. 5009

Dotzheimerstraße 47, P., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3924

Drudenstraße 7, Hinterh. 1 St. links, ist ein **möbl. Zimmer** (separater Eingang) billig zu vermiethen. *

Emserstraße 2, P. l., hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 3920

Emserstraße 19, Villa **Friese,** einz. u. zusammenh. Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 3797

Emserstraße 22 möblirte Zimmer und etliche leere Zimmer sofort zu vermiethen. 4912

Emserstraße 25 möbl. Zimmer zu vermiethen. 3383

Faulbrunnenstraße 6 erh. ein reinl. Arb. sch. Schlafstelle. 4966

Frankenstr. 10, 1 l., erh. j. l. M. sch. Log. u. Mittagst. 4883

Frankenstraße 19, P. P., erh. Arb. sch. L. (W. 1.50 Mk.) 4991

Friedrichstr. 21, l., einf. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. 5024

Friedrichstr. 29, Hth., ein einf. möbl. Zim., ev. m. Kost. 4689

Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1 Treppe rechts, ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. 4313

Friedrichstraße 45, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 4964

Friedrichstraße 50, 2 r., ein sch. m. S. m. sep. Eing. z. v. 4988

Geisbergstraße 11 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 4631

Goethestraße 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4495

Goethestraße 1 möblirte Mansarde zu vermiethen. 4580

Goethestraße 13 ein schön möblirtes Zimmer, Hoch-Parterre, sofort zu vermiethen.

Grabenstraße 26 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4784

Grabenstraße 32 erhalten reinliche Arbeiter Logis.

Häfnergasse 5, 2, ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang (auch mit 2 Betten) per sofort zu vermiethen. 5028

Helenenstr. 9 einf. möbl. Mans. a. d. Arb. z. vm. N. P. 4967

Helenenstr. 29, 1, Ecke d. Wellritzstr., möbl. Z. sof. z. vm. 3775

Helenenstr. 29, 1 l., Z. m. 2 Bett., a. 2 ineinanderg., z. v. 3935

Hellmundstraße 14, 3 St., ein schön möbl. Zim. sof. zu verm.

Hellmundstraße 36, P., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5011

Hellmundstraße 53, 1 r., an der Emserstraße, sehr gut möbl. Zimmer zu vermiethen gleich oder später.

Hellmundstraße 54, Stb. 2, erhält anst. jg. Mann Wohnung.

Hellmundstraße 56, Stb. 2, erh. rl. Arb. Kost u. Logis. 4690

Hermannstr. 1, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Hermannstr. 2, 1. Et., fdl. möbl. Zim., separ. Eing., z. verm.

Hermannstr. 2, 1. Et., erh. anständ. j. Mann sofort Logis.

Hermannstraße 17, 1 rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 4796

Hirschgraben 2, Part., möbl. Zimmer zum 1. August zu verm.

Karlstraße 32, 2 Tr., einfach möbl. Zimmer zu vermiethen.

Karlstraße 40, 2 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4572

Kirchgasse 8, 2. Et., möbl. Wohn- u. Schlafz., auch getheilt, zu vermiethen. 3611

Kirchgasse 17, 2, schön möbl. Zim. an bess. Herrn zu vm. 3478

Kirchgasse 23 schön möblirtes Zimmer mit **guter Pension** Mk. 60.— u. kl. Zimmer mit derselben Pension Mk. 50.—.

Kirchgasse 34, 2 St., gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Kirchhofsgasse 7, Laden links, möblirte Mansarde zu vermiethen. 4959

Langgasse 6, 2, hübsch möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten u. e. Pension zu v. 3616

Langgasse 23, 3, erh. zwei anst. Leute Kost u. Logis z. 1. Aug.

Langgasse 45, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 4966

Luisenstraße 17, Stb. 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Luisenstraße 21, Part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer (sep. Eingang) zu vermiethen. 5021

Luisenstraße 21, Part., möbl. Zim. (sep. Eingang) z. vm. 5022

Mainzerstraße 44 1 bis 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 5015

Mainzerstraße 70, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5019

Marktstraße 12, 1, f. zwei anst. j. Leute b. Kost u. L. 4350

Metzgergasse 25 erhalten anst. j. Leute b. Logis. Näh. im Laden.

Metzgergasse 30 erhalten zwei bis drei junge Leute billig Logis.

Moritzstraße 8, Hth. 1 r., erhält ein Arbeiter d. Schlafstelle.

Nerostraße 39 einf. möbl. Zimmer, p. Woche 3 Mk., zu v. 4890

Oranienstraße 8, 1, nahe d. Rheinstr., g. möbl. Z. zu vm. 4968

Oranienstraße 38, Hth. 3 St., erhalten Arbeiter schönes Logis.

Rheinstrasse 45, 1 St., schön möbl. Zimmer. 3968

Rheinstraße 51 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4943

Röderstraße, Ecke Feldstr. 1, 1, schön möbl. Zim. b. zu vm. 5018

Röderstraße 13 freundl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Röderstraße 31 ein möbl. Frontspitzzimmer für 12 Mk. zu verm.

Römerberg 13, 1 St., erh. anständige Arbeiter Kost und Logis.

Roonstraße 5, Part., an der Blücherschule, ein möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 4332

Saalgasse 24/26, Hth. 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 4582

Schachtstraße 3 erhält anständiger Arbeiter Logis. 4937

Schulgasse 6, 1, möblirtes Zimmer mit Pension zu verm. 4099

Schwalbacherstraße 7, 3, einf. fdl. möbl. Zimmer zu vm. 4992

Schwalbacherstraße 10, 1, möbl. Zimmer zu verm. 4897

Schwalbacherstr. 28, Stb. 1 l., ein gr. möbl. Zim. m. 2 Betten.

Schwalbacherstraße 35, Gartenhaus, nahe der Mauritiusstraße, möblirtes Zimmer billig zu verm. Näh. Buchbinderei. 4993

Schwalbacherstraße 51, 1, ein möbl. Z. m. 1—2 B. zu v. 4918

Schwalbacherstraße 51, 1, eine Mansarde mit oder ohne Bett billig zu vermiethen. 4917

Sedanplatz 4, Mtdb. 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2611

Sedanplatz 5, 3. St. r., f. Arbeiter möbl. Zimmer erhalten.

Sedanstr. 6, P., gr. S. möbl. o. unmöbl. z. vm. (s. Eing.). 4872

Sedanstraße 9, Hinterhaus 1 St. h. r., erhält ein j. Mann billig Kost und Logis; auch können daselbst zwei junge Leute billigen Mittagstisch erhalten. 5010

Steingasse 15, Part., schön möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm.

Stiftstraße 11, 2, Salon und Schlafzimmer in gutem ruhigen Hause an älteren Herrn zu vermiethen. 4790

Taunusstraße 24 ein schönes Zimmer (Frontspitze) mit oder ohne Möbel zu vermiethen. 5013

Walramstraße 5, 2 l., möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Untere Webergasse 4, Mittelbau 3 r., ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 5000

Webergasse 44, 2, ein **gut möbl.** Zimmer zu vermiethen. 5000

Webergasse 45-47, 1, möblirte Zimmer mit Pension preiswürdig zu vermiethen. 4389

Webergasse 50, 1, gut möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten mit od. ohne Pension billig zu vermiethen. Näh. Metzgerei. 4898

Webergasse 54, 1 r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 4969

Weilstraße 13 kleines möbliertes Parterrezimmer zu vermiethen.

Wellritzstraße 16, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4999

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Friedrichstraße 44, im Laden. 4985

Alleinstehender feiner Herr findet äußerst gemüthliches Heim in jeder Hinsicht bei guter Familie. Zu erfr. Moritzstraße 50, 2 r. 4989

Für Kurfremde
per 1. Aug. eleg. möbl. Zimmer, incl. Frühst. p. Woche 10 Mk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5014

Schön möblirtes Zimmer mit aufmerksamster Bedienung,
Mitte der Stadt, **sofort** an ältere geb. Dame oder Herrn preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4119

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., auf Wunsch auch Salon dabei (mit Balkon), äußerst billig zu vermiethen; sehr geeignet für einen Herrn Arzt od. Herrn Musiklehrer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4072

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Jahnstraße 17 Weinkeller mit Packraum auf gleich oder später zu vm. Näh. Rheinstr. 78, P. bei **C. Schweisguth.** 4773

Keller zu vermiethen
mit Comptoir und Packraum, für 60 bis 70 Stück Wein. Näh. Neugasse 2. 4886

Weinkeller per October zu vermiethen. Derselbe faßt ungefähr 50 Stück und ist mit Gas, Wasserleitung, sowie Flaschenschränken versehen. Gr. Offerten unter **V. T. 394** an den Tagbl.-Verlag. 4960

Arbeitsmarkt

(Für Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und erhält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Ein 3 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 4 Uhr ab außerhalb unentgeltliche Zustellung. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt weder Verleger noch Redakt. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Directrice der Parfümerie-Branche, engl. spr., vier bessere Hausmädchen für hier u. auswärts f. vorzüglich. Stellen gl. u. Sept., zwei perfecte Restaurationsköchinnen (40 Mk.), eine angeh. Jungfer, welche schneidert, zum 15. Aug. (25—30 Mk.), ein Alleinmädchen, w. fein bgl. kocht zu einzeln. Dame (25 Mk.) und Küchenmädchen (25 Mk.). **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23. Tel. 479.**

Mädchen zum Kleidermachen gesucht Bleichstraße 23, 1 St. r. 9575

Tüchtige Kleidermacherin ges. Kl. Kirchgasse 2, 2 rechts. 9461

Eine gute Näherin und Flickerin kann sich melden Mainzerstraße 14, „Eutychios".

Ein **Lehrmädchen** aus ordentlichem Hause mit guter Handschrift gesucht Emserstraße 4, Färberei. 8219

Ein **Lehrmädchen** gegen sofortige Vergütung gesucht. 9481
Wilh. Plitz, Schuhwarenlager, Webergasse 37.

Lehrmädchen und Näherin für Weißzeug gesucht Schwalbacherstraße 28, Hth. 2 l. 8289

Lehrmädchen für Putz
sucht **Christ. Jutel,** Webergasse 16. 902

Lehrmädchen für Modes
aus achtbarer Familie gesucht.
Ernst Unverzagt,
Webergasse 11.

Mädchen f. d. feinere Küche gesucht. erl. Oranienstraße 2, Part.

Tüchtige **Restaurations-Köchinnen** bei hohem Salair, eine Küchenhaushälterin für größeres Etablissement, Kaffee- u. Personalkchin. 50—60 Mk. Lohn, Büffetmädchen für Jahresstelle, drei **Hotel-Zimmermädchen** per sof., Kunst Alkein-, sowie zehn Küchenmädch. ges. d. **Grünberg's** Rhein. Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht f. bgl. Köch., Alleinm., Haus-, Zimmer-, Kinder- und Küchenmädchen, Hotel-Zimmermädchen.

Tücht. fleiß. Mädchen bei hoh. Lohn ges. Albrechtstraße 31. 9008

Ein ordentliches, in jeder Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** gesucht Frankenstraße 1, P. 9105

Jahnstraße 24, 1. Et., wird ein Mädchen f. Hausarbeit ges. 9283

Ein starkes **Mädchen** für Hausarbeit gesucht.
Louis Hummel, Nerostraße 46, Part.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann u. sämmtliche Hausarbeit versteht, wird ges. Näh. Elisabethenstr. 19, 1 St. 9438

Br. st. M., w. s. Hausarb. verr., ges. Moritzstr. 42, Metzger. 9217

Ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht auf sofort oder später Nerostraße 44. 9501

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen aller Branchen. Webergasse 46, Hth. 1.

Ein **Dienstmädchen** gesucht Albrechtstraße 16, Part. 9490

Gef. ein einfaches fleißiges Mädchen. Näh. Karlstr. 39, P. 9467

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 60. 9433

Braves Mädchen gesucht Webergasse 54, Specereigeschäft.

Braves fleißiges **Mädchen** für Haus und Küche auf gleich gesucht Goldgasse 15 bei **Christmann.**

Mädchen-Heim Schwalbacherstraße 65, 2, eines vierzig Alleinmädchen, mehr. Hausmädchen, bgl. Köchinnen, Bademädchen, Mädchen für auf's Land in ev. Pfarrhäuser, mehrere Mädchen, die melken können, für sofort oder 1. August gesucht. **P. Geisser,** Diakon.

Junges evang. **Mädchen** von 14—18 Jahren, vom Lande, findet dauernde Unterkunft bei kinderlosem Ehepaar auf dem Lande, kann auch als eigen angenommen werden. Off. u. **R. W. 450** bef. der Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges reinliches **Mädchen** für 1. August gesucht Drudenstraße 1, Metzgerladen. 9548

Tüchtiges junges **Mädchen** gesucht Schützenhofstraße 1, 3.

Ein kräftiges **Mädchen** auf 1. August gesucht Bleichstraße 1, Milchhandlung.

Tüchtiges Zimmermädchen gesucht Pension Grünweg 4.

Tüchtiges Mädchen, w. etwas kochen kann, sowie ein **junges** (15 Jahre) sofort gesucht Hellmundstraße 25. 9152

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Neubauerstraße 10, Pension Bastian.

Ein reinliches **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht. 9515
Bäckermeister **Philipp Minor,** Bahnhofstraße 18.

Ein tüchtiges junges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 28, Part. 9517

Ein junges **Mädchen** gesucht Oranienstraße 38, Part.

Besseres erfahrenes Kindermädchen zu einem kleinen Kinde per sofort oder später gesucht. Zu erfragen Kirchgasse 29, 3. 9519

Ein junges Mädchen vom Lande für kleinen Haushalt gesucht Albrechtstraße 23, Part.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht Webergasse 10. 9417

Alleinmädchen, besseres, tüchtiges, welches gut kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 29, 3.

Langstraße 7 gesucht zum 1. August oder später ein junges kräftiges **Hausmädchen** (ein solches, welches noch nicht gedient, bevorzugt).

Junges **Mädchen** ges. **Reinlager,** Mauergasse 14, P. r. 9206

Dienstmädchen zur Aushülfe auf sofort gesucht Hellmundstraße 13, 1.

Nicht zu junges besseres Kindermädchen
für **sofort** oder **15. August** zu einem 1½-jährigen Kinde nach Norddeutschland gesucht. Lohn monatlich 25 Mk. Verlangt 1a Zeugnisse, durchaus erfahren in Kinderpflege und Sophlet-apparat. Vorzustellen **Mainz, Bauhofstraße 11, 1.** F 36

Suche ein reinliches gediegenes **Mädchen,** das jede Hausarbeit versteht. 9574
Frau **Jäckel-Rüfner,** Delosperstraße 5.

Ein **Mädchen,** welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 20, 1.

Ein junges kräftiges Mädchen auf sofort gesucht Stiftstraße 21, 1. 9573

Nettes Mädchen zu zwei Pers. ges. (hoh. Lohn) Webergasse 49, 1.

Ein einfaches williges **Mädchen** gesucht Langgasse 31, 1.

Ein **Mädchen** ges. (2. 18—20 Mk.). Näh. Bertramstraße 16, P. l.

Braves fleißiges Mädchen für Hausarbeit ges. Goethestraße 27, Part.

Zum 1. August ein **Alleinmädchen** mit guten Buch-Zeugnissen gesucht. Meldung Vormittags Moritzstraße 32, 1.

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kapellenstraße 10, 1.

Ein Mädchen gesucht. 955.
Ferd. Hanson, Moritzstr. 41.

Ein flinkes, durchaus anständiges, bestens empfohlenes **Mädchen,** das mit Zweitmädchen sich willig jeglicher Hausarbeit unterzieht und bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. Nur Solche wollen sich melden Rheinstraße 10, 1. Etage. 9554

Alleinmädchen zum baldigen Eintritt ges. Dotzheimerstraße 46, 2.

Ein williges braves **Mädchen** gesucht Oranienstraße 23, Mtdb. 1.

Ein **tüchtiges Zimmermädchen,** das perfect serviren kann, gesucht Sonnenbergerstraße 6.

Ein fleißiges **Mädchen** gesucht Bleichstraße 29, Laden. 9564

Ein **protest. besseres Mädchen,** welches jede Hausarbeit verrichtet und das Kochen lernen kann (Waise bevorzugt), für auswärts gesucht. Die Stelle eignet sich für Bleichsüchtige, da Luftkurort. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9562

Mädchen können das lohnende **Cigarettenmachen** erlernen bei **J. Kurzewitski,** Taunusstraße 2, 4, Cigarettenfabrik.

Suche sofort eine perf. Bügterin für Hotel 1. Rg., ferner zwei Mädchen für die Mangelstube, mehrere tüchtige Hotel-, Restaur.- u. Herrschaftsköch., zwei eleg. Büffetdamen für feine Restaur., eine tücht. Verkäuferin für Schweinemetzgerei, zehn adrette einf. Zimmermädchen für gute Hotels und Pension, über zwanzig Allein- Haus- u. Küchenmädch. (hoh. Lohn). **Bürger's i. Centr.-Bür.,** Ellenbogeng. 9. Tel. 571.

Bügterin, perfecte, gesucht Helenenstraße 25, Part.

Eine geübte **Bügterin** gesucht Kl. Schwalbacherstraße 4, 1 r.

Mädchen f. das Bügeln gründl. erl. Blücherstr. 7, Mtdb. 3 r. 9171

Eine tücht. **Waschf.** gesucht Wellritzstraße 47, Hth.

Monatsmädchen ges. von 9—2 Uhr Frankenstr. 28. 9188

Ein junges Mädchen für Monatsdienst wird gesucht Bahnhofstraße 6, Hinterh. 1 St. l.

Monatsstelle offen Albrechtstraße 35, 1. 9622

Monatsmädchen sofort gesucht Hellmundstraße 22, 2.

Ein christes reinliches **Monatsmädchen** wird für 2—3 Std. Vormittags ges. Adelheidstraße 80, Part.

Monatsfrau sofort gesucht Röderstraße 41. 9525

Monatsfrau gesucht Kirchgasse 51, Colonialwaarengesch.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Liebigstraße 33, 1 St.

Gesucht eine unabhängige **Monatsfrau** Luisenstraße 13, 2 rechts.

Unabhängige Monatsfrau oder Mädchen gegen gute Bezahlung gesucht Philippsbergstraße 1, Part.

Ein **Monatsmädchen** oder **-Frau** gesucht Wellritzstraße 16, 1 r.

Eine Frau wird zum Bröddchentragen gesucht Taunusstraße 17.

Mädchen oder Frau auf einige Stunden für Hausarbeit gesucht Schulberg 6, 3.

Junges **Mädchen,** das etwas bürgerlich kochen und womöglich zu Hause schlafen kann, für kl. kinderl. Haushalt gesucht.
Hübner, Große Burgstraße 10.

Junges Hausmädchen gesucht. 9569
E. Bing, Marktstraße 26.

Eine Frau für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 39. 9581

Suche eine Frau zum Unkrauthacken. Näheres Walkmühlstraße 32.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Als Gesellschafterin
und **Reisebegleiterin** wünscht sehr musikal. geb. Dame Stellung bei ält. Dame oder jungem Mädchen. Offerten erbeten unter **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame, sprachkund., wünscht Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Näh. Taunusstraße 53, 3.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empfiehlt Erzieherin, Gesellschafterin, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, Köchinnen, Haus- und einfache Mädchen.

Empf. ein nettes Mädchen als angeh. Buchhalterin u. Verkäuferin.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Tüchtige Verkäuferin mit prima Zeugnissen, welche gegenwärtig noch in Metzgerei thätig ist, wünscht ihre Stelle zu verändern. Offerten unter **J. V. 427** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ladnerin, welche in einem Colonialwaarengeschäft thätig war, sucht Stelle. Gefl. Offerten unter **A. W. 411** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle ein nettes Mädchen als Kochlehrmädchen in f. Pension.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Empf. t. Haushälterin, Köchin und Alleinmädchen m. g. Zeugnissen. Frau **Lang,** Friedrichstraße 14, Mittelbau.

Eine gut empfohlene fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näheres Wilhelmstraße 9, 2 St.

Mehrere ausgezeichnete Herrsch.-Köchinnen, mehrjähr. Zeugn., empf.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Perfecte Köchin mit vorzügl. Zeugnissen sucht zum 1. August Stelle. Offerten unter **V. W. 460** an den Tagbl.-Verlag.

Selbstständige gut bürgerliche Köchin sucht Stelle zum 1. August in einem Privathaus. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9663

Empfehle eine Pensionskköchin (vierjähr. Zeugn.) u. eine Beiköchin.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Ein sehr anständiges, gut empfohlenes älteres **Mädchen** sucht Stelle bei einer älteren Dame oder Herrn, oder sonst ruhigem, besserem Haushalt. Luisenstraße 6, 2. Etage.

Fein gebild. intellig. Dame, **Wittwe,** sucht Vertrauensstellung in einer Pension oder Privatklinik. Offerten unter **A. Z. 463** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auch zu größeren Kindern geht, sucht Stelle sofort. Näh. Neugasse 3, 1 St.

Mädchen s. St. in kl. Haush. z. 1. Aug. Schachtstr. 22, Hth. 1.

Mädchen vom Land sucht Stelle. Müller's B., Mauergasse 13.

Fremdes Mädchen s. Stelle als Zimmermädch. Mauergasse 13, P.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle als besseres Kinderfräulein in besserem Hause. Sedanstraße 5, Hth. 2 Tr. l.

Ein **Mädchen** sucht Aushülfsstelle. Oranienstraße 38, Part.

Ein tücht. Mädchen sucht W.- u. Putzbesch. Schachtstraße 13, 3 l.

Ein tüchtiges **Mädchen** sucht Arbeit zum Waschen oder Putzen. Oranienstraße 23, Mittelb. bei **Lambrich.**

Tücht. Mädchen s. Wasch- u. Putzbeschäftigung. Adlerstraße 26, P.

Eine Frau empf. sich z. Waschen u. Putzen. Michelsberg 5, Laden.
Eine ganz unabhängige Frau sucht Monatsstelle, auch nimmt dieselbe kleinere Kinder für Mittags auszufahren an. Näheres Moritzstraße 24, 3 Tr.
Mädchen s. s. Morg. 2 Std. Beschäft. Steingasse 20, Hth. Dachl.
Eine unabhängige **Fr.** sucht Aushülfsstelle od. Stelle zu einzelnem Herrn für den ganzen Tag. Schwalbacherstraße 51, 1 St. h.
Einfaches Fräulein sucht tagsüber Beschäftigung, übernimmt auch die Aufsicht von einem oder zwei Kindern. Gefl. Offerten erbeten unter **F. V. 433** an den Tagbl.-Verlag.
Ein anst. Mädchen sucht nach 10 Uhr Beschäft. Karlstraße 35, 3 l.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine bedeutende Farbenfabrik
in der Nähe Wiesbadens sucht für Wiesbaden und weitere Umgebung einen
Vertreter,
der bei Händlern und besseren Consumenten gut eingeführt ist. Offerten unter **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag. 9495

Existenz.
Eine ältere Leb.- u. Kinder-Vers.-Ges. sucht für **Wiesbaden** und noch näher zu bezeichnende Umgebung einen
Titular-Generalagenten
gegen Fixum u. Prov. (Großes Incasso.) Einem strebsamen Mann, der Lust und Liebe zum Versicherungswesen hat, ist hier Gelegenheit geboten, sich eine Existenz zu gründen.
Offerten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** unter **G. U. 966.** F65

Solide Agenten zum Vertrieb von einem eingeführten, natürlich kohlensauren Mineralwasser 1. Ranges gesucht. Offerten unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag. 9434
Commis, flotter selbstständiger Arbeiter, mit schöner Handschrift, sofort ges. Off. u. **F. A. 556** an den Tagbl.-Verlag. 8542
Jungen Mann für Comptoir u. Lager sucht 9549
Molkerei **Gg. Fischer,** Walramstraße 31.
Für ein hiesiges Installations-Geschäft ein tüchtiger branchekundiger junger Mann als **Lagerist** gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **Z. A. 69** postlagernd erbeten. 9556

Hausierer
finden lohnende Beschäftigung. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 9484

Tüchtige ältere Schlosser
für Treppen, Gitter, Balkons 2c., sowie für Herde dauernd bei hohem Lohn gesucht. 9244
Ferd. Hanson,
Moritzstraße 41.

Arbeitsnachweis. Rathhaus. Tel. 19.
Stellung finden: Schlosser, Spengler, Schmied, Wagner, jg. Küfer, Schreiner, Glaser, Sattler, Tapezirer, Buchbinder, evgl. Schweizer, Hausbursche, Kellnerlehrl. — **Stellung suchen:** Kaufm. Büreaugeh., Maler, Friseur, Polsterer, Gärtn., Kellner, Diener, Krankenpfl., Kutscher, Knecht, Hausd. u. Tagl.
Tüchtiger **Schlossergehülfe** sof. gesucht Bismarck-Ring 18. 9272
Tüchtige Schlossergehülfen gesucht Eleonorenstraße 5.
Spengler und Installateur für dauernde Arbeit gesucht. 9537
L. Conradi, Kirchgasse 9.
Tüchtige Schreiner (Bankarbeiter) u. ein älterer **Hausbursche** gesucht Schwalbacherstraße 22. 9285
Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Roonstraße 6, Part. 9451
Schreiner, selbstständiger **Maschinenarbeiter,** für dauernd gegen hohen Lohn gesucht. 9513
Karl Kimbel, Hermannstraße 15.
Tücht. Bauschreiner gesucht Moritzstraße 66. 9526
Glasergehülfen sucht **C. Lang,** Meggergasse 33. 9578
Glasergehülfen gesucht Emserstraße 10. 9294
Ein **Glasergehülfe** gesucht Steingasse 12. 9389
Ein auch zwei **tüchtige Küfer** (ältere solide Leute) finden bei gutem Lohn dauernde und sichere Stelle, ebenso **ein Mann** für Obst- und Gemüse-Conserven, Marmelade 2c. 9494
Conserven-, Gelee- und Senf-Fabrik Biebrich, Adolphstraße 11.
Selbstst. **Malergehülfen** ges. b. **Fr. Frisch,** Albrechtstr. 34, 3.
Tüchtige Malergehülfen gesucht. 9526
Jul. Pleinert, Römerberg 17.
Tapezirergehülfe gesucht Gustav-Adolfstraße 1.
Jg. Schuhmacher auf Woche gesucht Kerostraße 11. 9547
Schuhmacher für Sohlen und Fleck auf Stück oder Woche sucht **P. Schneider,** Eckladen Michelsberg u. Hochstätte. 8040
Tücht. **Bardiergehülfe** sof. ges. Th. Matthes, Schwalbacherstr. 3.
Küchenchef sof. für Hotel-Restaurant gesucht; ferner zwei sprachkundige Restaurationskellner, jüng. Saal- u. Restaurationskellner, Restaurationshausburschen, Kupferputzer, Küchenjunge d. **Grünberg's** Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden. Tel. 431.
Volontair
mit **zeichnerischem Talent** für ein Baubüreau gesucht.
Baubüreau Saalgasse 1.
Zur See! Junge Leute, welche die **Steuermanns- und Capitänscarriere** einschlagen wollen, können **sofort** zur diesbezüglichen Ausbildung **auf Schiffe placirt** werden. **A. Koskowski, Marienstraße 64, Hamburg.** F24
Einen Lehrling
sucht **Otto Baumbach,** Uhrmacher, Taunusstraße 18. 186
Schlosserlehrling gesucht. Näheres Stiftstraße 24. 8970
Schlosserlehrling gesucht Oranienstraße 39. 8989
Suche einen kräftigen **Lehrling** für elektr. Installation unter günstigen Bedingungen. 9580
Ph. Steimer, Mechaniker, Webergasse 51.
Schreinerlehrling gesucht. **C. Christ,** Saalgasse 4/6. 7325
Tapezirerlehrling
gesucht. **Hugo Renke,** Taunusstraße 39. 9375
Sofort ein anständiger Junge aus achtbarer Familie in die Lehre gesucht gegen sofortige Vergütung. 9223
A. Platz, Vorzellanofen-Geschäft, 14. Dotzheimerstraße 14.
Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht.
Conditorei Ph. Knobloch, Mainz, Ganstraße 61. (Nr. 30275) F36
Jüngerer Arbeiter ges. **Franz Thormann,** Rheinstr. 23.
Backsteinmacher
für einen Tisch gesucht Adelheidstraße 89.
Gesucht ein braver **Junge als Page-Boy** Mainzerstrasse 8.

Ein Kupferputzer gegen hohen Lohn und **eine ältere Person** für Küchenarbeit sofort gesucht
Hotel Rouncholz.
Ein junger **Hausbursche** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Ein junger williger **Hausbursche** wird gesucht Moritzstraße 58, Laden. 9401
Junger **Hausbursche** gesucht Moritzstraße 37, Laden. 9262
Ein junger fleißiger **Hausbursche** gesucht Kleine Burgstraße 9, Sattlergeschäft. 9576
Ein Hausbursche gesucht Schwalbacherstraße 11.
Sauberer junger **Hausbursche** gesucht Friedrichstraße 45, Laden rechts. 9480
Zuverlässiger **Hausbursche** gesucht. **J. Maub,** Mühlgasse 13.
Junger Hausbursche gesucht
Taunusstraße 22, Restaurant.
Sauberer Bursche sofort gesucht Marktstraße 23, 1.
Junge Leute für Vormittags zum Austragen gesucht.
Leonhardt, Kirchgasse 36.
Tüchtige solide Fuhrknechte ges. Moritzstraße 7. Räd. Seitenbau, Bureau. 9485
Ein tücht. Knecht auf sof. ges. Sonnenberg, Langgasse 4. 9463
Taglöhner für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 39. 9412
Taglöhner für Feldarbeit gesucht Steingasse 3.
Schnitter und Taglöhner für Feldarbeit sofort gesucht Dotzheimerstraße 61 a bei Gütther. 9566

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kunsthandel.
Ein zuverlässiger cautionsfähiger **Herr,** welcher mehrere Jahre für ein Kunstgeschäft gereist, dreier Sprachen mächtig, sucht dauernde Stellung in ähnlichem Geschäft. Offerten erbeten unter **J. W. 449** an den Tagbl.-Verlag.
Von einem Comptoirist, 31 Jahre alt, unverheirathet, seit Jahren in Vertrauensstellung in einem Engros-Hause, wird in Wiesbaden
Stellung gesucht,
wo ihm nach ca. 1 Jahr Gelegenheit zur
Betheiligung oder Uebernahme
des Geschäfts mit Capital geboten ist. Off. sub **Ka. 398** an die Annoncen-Exp. **Rudolf Mosse, Aachen.** F111
Junger Mann, der das Abiturienten-Examen der Kaufmannslehre Stelle als Volontär in einem größ. Geschäft. Offerten unter **V. V. 438** an den Tagbl.-Verlag.
Junger Schneider sucht sich als Rockarbeiter gegen geringe Vergütung weiter auszubilden. Offerten unter **D. Z. 466** an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Rheinfahrt. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Bis 20. August geschlossen.
Residenz-Theater. Bis 16. August geschlossen.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Manger's Kunstsalon. Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17, 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ und 3—6 Uhr unentgeltlich.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule, Kürtturnen, sowie Turnen der Altersriege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kürtturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner und Zöglinge.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Kürtturnen.
Schützen-Verein. Abends 8½ Uhr: Besprechung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versamml.
Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 9 Uhr: Posaunenblasen.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Vers.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend und Probe.
Kriegerverein Germania-Alemannia. Abends: Gesangprobe.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm) . .	756,2	755,7	754,8	755,6
Thermometer (Celsius) .	13,7	23,1	18,7	18,6
Dunstspannung (mm) .	10,2	10,7	11,0	10,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	88	51	69	69
Windrichtung	W.	W.	W.	—
Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	heiter.	ihlw. heit.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Dunstiger Horizont.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
29. Juli: vielfach heiter, warm, schwül, auffrischender Wind, strichweise Gewitter.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Juli	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
28.	12	33	4	51	8	14	4	14 N.	11	59 N.
29.	12	33	4	53	8	13	5	25 N.	Nachts.	

Versteigerungen etc.

Fortsetzung und Schluß der großen Waaren-Versteigerung im Laden Kleine Burgstraße 4, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 345, S. 8.)
Versteigerung von Schuhwaaren im Saale „Zu den drei Königen", Marktstraße 26, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 345, S. 6.)
Holzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden (Schutzbezirk Fasanerie); Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf der Karlstraße, am Diez. 30. (S. Tagbl. 340, S. 6.)
Einreichung von Offerten auf die erforderlichen Bauarbeiten zum Um- und Aufbau der Schule an der Lehrstraße, im Rathhause, Zimmer No. 42, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 340, S. 6.)
Einreichung von Offerten auf die Ausführung der Glaser- und Schlosserarbeiten für 17 Stück Doppelfenster in verschiedenen Räumen des Rathhauses, im Zimmer No. 42 daselbst, Vormittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 340, S. 6.)
Versteigerung der Altmentörfer'schen Fabrikgebäude zu Adolfseck, auf dem Bürgermeisteramt daselbst, Nachmittags 3½ Uhr. (S. Tagbl. 338, S. 6.)

Verkehrs-Nachrichten

Rheindampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9¾ (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm, Kaiser und König"), 10¼ (Schnellfahrt „Humboldt" und „Niederwald"), 10½ und 12¼ Uhr bis Cöln; Mittags 4¼ Uhr bis Koblenz, 3½ Uhr (nur Sonn- und Feiertags) und Abends 6¼ Uhr bis Bingen. Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Hickel,** Langgasse 20. F289

Dampfer-Fahrten.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: **J. Rettenmayer,** Rheinstr. 21.)
S. D. „Auguste Victoria", von Norwegen, 24. Juli 5 Uhr 15 Minuten Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Armenia", auf der Heimreise, 23. Juli 9 Uhr Vorm. in Penang; D. „Andalusia", 25. Juli 10 Uhr Morgens von Hamburg nach Antwerpen; D. „Arcadia", auf der Ausreise, 25. Juli in Hongkong; D. „Bellona", auf der Heimreise, 26. Juli Vorm. von Havre; D. „Bulgaria", 23. Juli 11 Uhr Vorm. von Newyork nach Hamburg; D. „Canadia", 23. Juli von New-Orleans nach Hamburg; D. „Cherusskia", von Newyork, 25. Juli 9 Uhr 30 Minuten Abends in Hamburg; D. „Constantia", von Hamburg nach New-Orleans, 22. Juli 7 Uhr 30 Min. Vorm. Dover passirt; D. „Dalecarlia", 22. Juli von Newyork nach Pernambuco Maceio und Rio de Janeiro; D. „Teide Rickmers", 25. Juli 9 Uhr Abends in Newyork; D. „Dorothea Rickmers" von Hamburg nach Newyork, 22. Juli 7 Uhr Vorm. Dover passirt; S. D. „Fürst Bismarck", 22. Juli 6 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Flensburg", 22. Juli 6 Uhr Vorm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Galicia", von St. Thomas nach Hamburg, 25. Juli 4 Uhr Vorm. in Havre; D. „Gothia", von St. Thomas nach Hamburg, 22. Juli 9 Uhr Abends in Havre; D. „Hispania", von Stettin nach Newyork, 24. Juli 1 Uhr Nachm. von Havre; D. „Kriemhild", auf der Heimreise, 26. Juli in Port Said; D. „Marosa", von Hamburg nach Ost-Asien, 24. Juli in Port Said; D. „Moravia", 22. Juli 7 Uhr Vormittags in Boston; D. „Oceana", auf der Heimreise, 25. Juli von Havre; D. „Palatia", von Hamburg nach Newyork, 24. Juli 4 Uhr 50 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Phoenicia", 22. Juli 6 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Scotia", von Philadelphia nach Hamburg, 24. Juli 1 Uhr Nachm. Prawle Point passirt; D. „Sicilia", 22. Juli 6 Uhr Vorm. in Genua; D. „Silesia", auf der Ausreise, 22. Juli in Port Said; D. „Sophie Rickmers", 24. Juli 6 Uhr Vorm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Suevia", auf der Ausreise, 24. Juli in Singapore; D. „Venetia", von Hamburg nach West-Indien, 25. Juli 7 Uhr Abends in Havre. F289

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Kerostraße 2.
Bestimmung: Letzte Nachricht: F288

Fulda . . .	Newyork	20. Juli	2 Uhr Nm. in Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Genua	22. Juli	3 Uhr Nm. in Genua.
Gera	Genua	23. Juni	12 Uhr Mitt. von Newyork
Trave . . .	Newyork	20. Juli	9 Uhr Nm. in Newyork.
Saale	Newyork	20. Juli	2½ Uhr Nm. v. Southampt.
Roland . . .	Bremen	23. Juli	8 Uhr Nm. von Bordeaux.
Elisab. Rickmers	Bremen	20. Juli	2 Uhr Nm. von Newyork.
A. H. Meier .	Bremen	25. Juli	6 Uhr Nm. Dover passirt.
Bremen . . .	Bremen	25. Juli	5 Uhr Nm. in Bremerhav.
Ellen Rickmers .	Baltimore	17. Juli	9 Uhr Vm. in Baltimore.
R.-Rg. Luitpold	Bremen	21. Juli	10 Uhr Vm. von Newyork.
Wittekind . . .	Baltimore	21. Juli	7 Uhr Nm. in Baltimore.
Friedr. d. Große	Newyork	19. Juli	11 Uhr Nm. in Newyork.
Dresden . . .	Baltimore	16. Juli	10 Uhr Nm. B. Point pass.
Barbarossa . .	Newyork	18. Juli	1 Uhr Nm. v. Southampt.
Maria Rickmers	Baltimore	23. Juli	7 Uhr Nm. Lizard passirt.
Königin Luise .	Newyork	25. Juli	6½ Uhr Nm. Lizard pass.

Theater Concerte etc.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, 28. Juli, Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

1. Ouverture zu „Paragraph 3" . . . . . Suppé.
2. Jolie Villageoise, Caprice . . . . . Renaud.
3. Fledermaus-Walzer . . . . . Joh. Strauss.
4. La charité, Tonsatz . . . . . Rossini.
5. Ouverture zu Schiller's „Turandot" . . . V. Lachner.
6. Duett und Finale aus „Martha" . . . . Flotow.
7. Potpourri aus „Der Obersteiger" . . . . Zeller.
8. Franz-Joseph-Jubiläums-Marsch . . . . Ed. Strauss.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

1. Marche russe . . . . . Ganne.
2. Vorspiel zu „Loreley" . . . . . M. Bruch.
3. Aufforderung zum Tanz, Rondo . . . . Weber-Berlioz.
4. Ständchen, Lied . . . . . Fz. Schubert.
5. Volksscene aus „Der Evangelimann" . . Kienzl.
6. Ouverture zu „Der fliegende Holländer" . Wagner.
7. An der schönen grünen Marenta, Walzer Komzák.
8. II. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.